



Jägerkorps

Aktuell 2012



SCHÜTZENBEDARF

vom Profi für Vereins- und Schützentradition

ORDEN • PINNEN • AUFNAHME • KETTEN
POKALE • EHRENPREISE • STANDARTEN...

- Spitzenqualität zu Spitzenpreisen
- Individuelle Fertigung

VERLEINDBEARBEITUNG
SACK

SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL

Dammerstraße 7 a • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/621810-11 • Fax: 021830-31
Internet: www.schuetszenorden-sack.de



Inhalt



Titelbild: Foto Bathe

- 3** Unser Major
Vorwort
- 4** 100 Jahre
Bundes-Tambourkorps „Novesia“



- 9** Tradition bewahren und
offen sein für Neuerungen
Hauptmann Michael Panzer
- 10** Der Jägercorps Report
von der Neusser Furth
- 13** Neusser Schützen
in Riol an der Mosel
- 15** Vergleichsschießen
um Pullen-Pokal
- 16** Schützenfest-Sonntag in
alter Zeit
Eine Erinnerung von Otto Saarbourg

- 18** Ehrenmitglied
Dieter Piel
- 20** Adler, Falke & Co.
Einladung zur Greifvogelschau



- 21** Falknerei Pierre Schmidt
– Ein Kurzporträt
- 22** Weihnachtsfeier ...
.... des Vorstandes
- 24** Informationen
zum Korpschießen 2012
- 25** Stadtgeschichtliches aus
unserer Gründerzeit
Einladung ins Stadtarchiv
- 26** Grenni und Hönes
Eine Karrikatur zum Schützenjahr
1953

- 27** Der Neusser Jäger
– eine Buchbesprechung
- 28** Abschied von einem Nüsser
Röske
Nachruf auf Herta Jansen



- 29** Wir gedenken unseres
Verstorbenen
- 30** Unser neuer Hauptmannszug
Ein Bericht
- 31** Rückblick
Unsere Jahreshauptversammlung
- 33** Gefällt mir
Neusser Jägerkorps auf Facebook
- 34** Alter Zug in neuem Glanz
Erfahrungen

Liebe Jäger,

liebe Freundinnen und Freunde
unseres Traditionskorps,

das vergangene Jahr hat für uns einen erfreulichen Ausklang gefunden. Die Vorstandsarbeit fand auf unserer gut besuchten Jahreshauptversammlung eine ungeteilte Zustimmung und Entlastung. Michael Panzer wurde mit großer Mehrheit zum Hauptmann und 2. Vorsitzenden gewählt; ebenso überzeugend erfolgte auch die Wiederwahl von Bernd Posorski zum 2. Schriftführer, Heiko Froitzheim zum 2. Schießmeister und Matthias Menck zum 2. Schatzmeister. Wir sind also für die Zukunft gut gerüstet. Allen Gewählten gilt mein herzlicher Glückwunsch.

Mittelpunkt des Abends war Dieter Piel, unser langjähriger Hauptmann und 2. Vorsitzender, der unter beeindruckendem Applaus zum Ehrenmitglied unseres Korps gewählt wurde. Auch von dieser Stelle eine herzliche Gratulation an Dieter Piel – verbunden mit dem Wunsch nach vielen weiteren Jahren in unserem grün-weißen Korps!

Unser neuer Hauptmann Michael Panzer wird mit seiner Erfahrung aus 18 Jahren Vorstandsarbeit sicher schnell in seine neuen Aufgaben hineinwachsen. Wir wünschen ihm dabei „völl Spass an d'r Freud“. Gleichzeitig heißen wir seinen Zug „Steinadler“ als unseren neuen Hauptmannszug ebenso herzlich willkommen wie wir uns bei unserem ehemaligen Hauptmannszug ‚Treu zur Vaterstadt‘ für die zwölfjährige tadellose Amtszeit bedanken.

In diesem Monat März feiert unser BundesTambourkorps „Novesia“ sein 100-jähriges Bestehen. Von 1912 an sind die „Novesianer“ Mitglied unseres Korps. In unseren Reihen marschiert keine ältere Formation. Das Neusser Jägerkorps von 1823 ist stolz auf „unser“ Tambourkorps unter gratuliert den Spielleuten unter der Leitung von Tambourmajor Ralf Linnartz herzlich zu diesem großen Jubiläum!

„Mer hant Freud“ ist der Name eines Zuges, der sich auf unserer Chargiertenversammlung im März zur Ballotage stellt.

Am 5. Mai suchen wir im Rahmen unseres Korpsschießens auf dem Stand des SSV den Nachfolger für Michael Zimmermann als Korpssieger. Diesen werden wir auf unserer Siegerparty am Abend des Tages im Marienhaus vorstellen. Wir haben mit dem Trio „PURE“ Live-Musik aus den Reihen von „Frohsinn“ Norf verpflichtet. Willi Hintzen & sein Team werden wieder für das leibliche Wohl sorgen. Und unser Zug „Hubertus“ wird das Lied „Ein Jägerherz“ zur Uraufführung bringen. Alle unsere Mitglieder – auch die, die nicht am Schiesswettbewerb teilgenommen haben – sind mit ihren Damen herzlich willkommen.

Die Vorbereitungen auf unseren Falknertag laufen gut. Den 1. Juli sollten wir uns auf jeden Fall für einen Besuch des Münsterplatzes mit einer Greifvogelschau der Falknerei Pierre Schmidt aus Erftstadt-Gymnich vormerken. Die Außengastronomie hat erfreulicherweise das Vogthaus übernommen.

Über diese und andere Themen berichtet diese Ausgabe unserer Korpszeitung, zu deren so ansprechenden Realisierung ich unserer Redaktion unter Leitung von Bernd Posorski einen großen Dank ausspreche.



Es ist mit ein Anliegen, den Damen und Herren Inserenten unserer Korpszeitung herzlich für die Schaltung ihrer Anzeigen zu danken. Ohne diese finanzielle Unterstützung könnten wir „Aktuell“ in der vorliegenden Form nicht produzieren. Daher empfehle ich sehr gerne die Inserate der Aufmerksamkeit unserer Leserinnen und Leser.

Zwei Gastbeiträge verdienen eine besondere Erwähnung. Siegfried Misalla lässt uns seine Besprechung des Buches „Der Neusser Jäger. Historische Ursprünge, Evolution, Gegenwart und Zukunft“ aus dem fernen Finnland zukommen. Und dem Neusser Architekten und Heimatfreund Otto Saarbourg verdanken wir die Aufzeichnung seiner Kindheits Erinnerungen an seinen Nachbarn, unseren unvergessenen Jägermajor „Hecke Papp“.

Mit einem Schmunzeln entführen uns „Grenni und Hönes“ dieses Mal in das Jahr 1953 ...

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht
Euer

Unterschrift
Major und Vorsitzender

100 Jahre Bundes-Tambourkorps „Novesia“



Das Tambourkorps aktuell

Das Bundestambourkorps „Novesia“ von 1912 ist eine in vielerlei Hinsicht bemerkenswerte und außergewöhnliche Größe im Neusser Jägerkorps von 1823. Es ist die älteste Formation in unseren Reihen und der einzige Klangkörper, der Mitglied unseres Traditionskorps ist. Als Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften bildet es in unserem Verein eine sympathische Ausnahme und stärkt durch seine Mitgliedschaft im Further Jägerkorps die freundschaftliche Verbindung der beiden grün-weißen Korps vor und hinter der Bahn.

Jägerkorps „Aktuell“ nimmt das 100-jährige Jubiläum zum Anlass, das Bundes-Tambourkorps „Novesia“ noch einmal näher vorzustellen. Wir bitten dabei um das Verständnis der älteren Leser, denen vieles bekannt vorkom-

men wird. Wir möchten wir jedoch auch der jüngeren Generation die Geschichte unseres Klangkörpers etwas näher bringen.

Man schrieb das Jahr 1899. Im kaiserlichen Deutschland herrschte Friede und in weiten Bereichen des öffentlichen Lebens auch ein gewisser Wohlstand. Das Vereinsleben stand in großer Blüte, wer etwas auf sich hielt, der wurde Mitglied in einem der auch in unserer Stadt bestehenden Vereine. Die Schützenvereine waren zwar um die Jahrhundertwende ein bestimmendes Element unter den Vereinen; in hohem Ansehen standen aber auch die Krieger- und Traditionsvereine. Letztere waren es, die bei allen nur denkbaren Gelegenheiten einen Ausmarsch machten, derweil sich die Umzüge bei den Schützen nur auf die vorschützenfestliche bzw. die unmit-

telbare Kirmeszeit beschränkten. Natürlich fanden diese Ausmärsche mit Musik statt, denn ohne Musik wäre ein derartiges Ereignis nur halb so schön gewesen. In erster Linie wurde hierbei auf ein Tambourkorps oder auf Teile davon zurückgegriffen. Jakob Küllchen, der in den späteren Jahren und Jahrzehnten bei den „Knöppeljunge“ noch eine besondere Rolle spielen sollte, hatte eben in dem Jahr vor der Jahrhundertwende erkannt, dass bei solchen Ausmärschen sehr gut für spätere Aufgaben geübt werden konnte. Folglich gründete er in jenem Jahr das Tambourkorps Küllchen, das jedoch für das Spielen bei Schützenfesten noch nicht in Frage kam, da die Mitglieder einfach noch zu jung waren und nicht akzeptiert wurden. Die Neusser Krieger- und Traditionsvereine griffen jedoch gern auf diese Vereinigung zurück, weil die gerade aus der Schule entlassenen „Jünglinge“ sozusagen „honoris causa“ spielten, d. h. für Speis und Trank.

Jakob Küllchen genügte es nicht, lediglich als Tambourmajor einem so jungen Korps voran zu marschieren, er wollte eine wirkliche Ausbildung als Spielmann. So meldete er sich freiwillig zum Heeresdienst, wo er dem in Köln stationierten Infanterieregiment 65 zugewiesen wurde. Hier lernte er von der Pike auf alles, was einen Spielmann ausmacht. Der Reservist Jakob Küllchen kehrte dann mit dem „Marschallstab“ im Tornister in seine Vaterstadt zurück und gründete dort 1912 den ersten Jägerspielmannszug, dem die Gründer den Namen ihrer Heimatstadt gaben. Das Tambourkorps „Novesia“ war geboren.

Im Jahr darauf durfte man auch schon beim Neusser Bürger-Schützenfest mitwirken, wobei die Parade des Jahres 1913 als erste Sternstunde der noch jungen Gemeinschaft angesehen werden kann. Das Korps war der aus Metz angereisten Pionierkapelle zugeteilt worden und Jakob Küllchen konnte nunmehr als Batallionier das in die Tat umsetzen, was er bei der Armee gelernt hatte. Das Paraderglement wurde dabei so exakt erfüllt, dass es erstmalig bei einer Parade Szenenapplaus gab, auf den Jakob Küllchen bis zu seinem Lebensabend überaus





stolz war. Leider konnte der gemeinsame Auftritt mit der Kapelle des 16. Pionier-Bataillons aus der lothringischen Metropole, die übrigens bereits 1902 zum 1. Mal in Neuss zum Schützenfest weilte und von Richard Drews geleitet wurde, nicht mehr wiederholt werden, denn ein Jahr später gab es kein Schützenfest, da der erste Weltkrieg ausbrach. Erst 1920 kam das

In jenen Jahren kam die Kapelle Drews wieder nach Neuss und spielte mit dem Tambourkorps „Novesia“ an der Spitze des Neusser Jägerkorps. Diese Ehe war für beide Teile äußerst fruchtbar. Immer wieder jubelten an den Tagen der Wonne die Neusser auf, wenn das Jägerkorps mit diesen

hen. Im großen Rahmen wurde das Goldjubiläum über zwei Tage hinweg gefeiert. Beim offiziellen Festakt, der im Hafencasino stattfand, überbrachte der damalige Bundesmeister des Bezirks Neuss im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, Herr Ludwig Krekeler, ein Ge-



Das Tambourkorps mit der Kapelle Jean Schmitz

Klangkörpern auftauchte. Der Kapelle Drews verdankt das Jägerkorps im Übrigen den Pepita-Marsch, der damals zu allen Aufmärschen über den Markt gespielt wurde.

1926 spielte das Tambourkorps „Novesia“ unter dem Tambourmajor Josef Klaff zum ersten Mal auf der Neusser Furth auf. 1939 gab es dann für die Mannen von „Novesia“ eine zweite, noch größere Zäsur. Der Zweite Weltkrieg brach aus, und es sollte noch volle

burtstagsgeschenk ganz besonderer Art. Auf Grund der Verdienste für Glaube, Sitte und Heimat wurde dem Tambourkorps „Novesia“ der ehrenvolle Titel eines „Bundes-Tambourkorps“ verliehen. Dass man in früheren Jahren ein solches Jubiläum ganz anders feiern konnte, wird dadurch deutlich, dass am Sonntagnachmittag ein großer Festzug vonstatten ging, bei dem 32 Tambourkorps bzw. Spielmannszüge mitwirkten. Für den Umzug waren die gesamte Innenstadt, der Marktplatz sowie die Straßenbahnverbindung zwischen Hauptbahnhof und Obertor gesperrt.



Anlässlich des 75-jährigen Bestehens präsentierte sich das komplette Tambourkorps mit Paradehelmen beim Schützenfest in Neuss.

Tambourkorps „Novesia“ wieder auf den Markt. Aus der Besatzungszeit wusste Jakob Küllchen sich noch zu erinnern, dass die Besatzungsmacht in einem Jahr das Spielen der Flöten verboten hatte, weil es zu sehr an die friderizianische Zeit erinnere. So durfte man nur zum Klang der Trommeln ziehen.

zehn Jahre dauern, bis wieder ein normales Schützenfest gefeiert werden konnte. Selbstverständlich war das Tambourkorps „Novesia“ wieder mit von der Partie, wie gehabt an der Spitze des Neusser Jägerkorps.

Im Jahre 1962 konnte man das 50-jährige Bestehen der Gemeinschaft bege-

Nachdem das Korps in den 50er Jahren an so manchem Wettbewerb für Tambourkorps, auch im Ausland, überaus erfolgreich teilgenommen hatte, änderte sich das Bild ab den 70er Jahren. Fortan war man mehr zu Gast bei Schützenfesten und anderen Festivitäten. So war u. a. 1970 die iberische Halbinsel das Ziel einer Gastspielreise.

Zwei Jahre später konnte das 60-jährige Bestehen des Bundes-Tambourkorps „Novesia“ gefeiert werden. Das Ereignis wurde zu einem Doppeljubiläum, da man just zu diesem Zeitpunkt 40 Jahre mit der Bundes-schützenkapelle Jean Schmitz beim Neusser Bürger-Schützenfest aufmarschierte.

Im Jahre 1980 musste das Tambourkorps von seinem Mitbegründer Jakob



Die Jubiläumsnadel zum 100-jährigen Bestehen

Küllchen Abschied nehmen, der im hohen Alter von 96 Jahre verstarb. Er war weit über die Grenzen der Stadt Neuss bekannt und als Musikfachmann immer wieder gefragt. 1982 trat Hermann Manger, nach 26-jähriger Tätigkeit als Major, aus gesundheitlichen Gründen zurück. Für seine großen Verdienste um das Bundes-Tambourkorps „Novesia“ wurde er zum Ehrentambourmajor ernannt. Mit Rolf Kever, der 30 Jahre als Hornist aktiv war und fast 25 Jahre den Posten des 1. Schriftführers bekleidete, nahm 1986 ein weiterer Spielmann aus der alten Garde seinen Abschied. Eine liebevoll-gewordene Veranstaltung nahm 1986 ein Ende. Wegen der Schließung des Herz-Jesu-Krankenhauses wurde nach 27 Jahren zum letzten Mal das Promenadenkonzert veranstaltet.

Mit dem 75-jährigen Bestehen erlebte das Bundes-Tambourkorps im Jahre 1987 einen weiteren Höhepunkt, der über zwei Tage in gebührendem Maße gefeiert wurde. Mit etwas Wehmut spielte das Tambourkorps 1988, nach immerhin 35 Jahren, zum letzten Mal beim Schützenfest in Büttgen-Vorst auf. Das Abschiednehmen nahm seinen weiteren Verlauf. 1991 trat Heinrich Schnok nach fast 40 Jahren als aktiver Spielmann und mehr als 30 Jahre als 1. Vorsitzender, aus gesundheitlichen Gründen von seinen Posten zurück. Nach Hermann Manger und Rolf Kever trat damit der Letzte aus dem so erfolgreichen „Dreigestirn“ zurück. Fast ein Vierteljahrhundert hat-

ten diese Drei gemeinsam im Vorstand die Blütezeit des Bundes-Tambourkorps „Novesia“ mitgestaltet.

1992, bei der Feier zum 80-jährigen Bestehen, wurde dem Tambourkorps vom Bundes-Schützenmeister Walter Wimmer eine Kopie der Ernennungs-urkunde zum Bundes-Tambourkorps aus dem Jahre 1962 überreicht. Das Original war beim Umzug vom Vereinslokal „Haus Atlantik“ zum „Nordbadrestaurant“, Anfang der 70er Jahre, abhanden gekommen. Ein schöneres Geschenk konnte dem Tambourkorps an diesem Tag wohl nicht überbracht werden.

Im Jahre 1994 konnte das Korps ein weiteres seltenes Jubiläum feiern, konnte doch das älteste Mitglied, Ehrenvorsitzender Heinrich Piel, auf seine 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.



Feste muss man feiern, wie sie fallen, und so wurde das 85-jährige Bestehen des Tambourkorps am 09.03.1997 mit einem Kommers im Kardinal-Bea-Haus gefeiert. An diesem Morgen wurde dem ältesten aktiven Mitglied des Korps, Hans Schmitz, die Ehrenmitgliedschaft verliehen, eine Ehrung die dem früheren Spielmann Rolf Kever bereits 1988 zu Teil geworden war.

Nachdem Peter Meurer 1988 sein Amt als Major zur Verfügung stellte, wählte man Ralf Linnartz zum neuen Major. Eine gute Wahl, denn bis zum heutigen Tage steht Ralf dem Bundes-Tam-



Die 1. Großfackel wird stolz durch die Straßen von Neuss geschoben.

bourkorps „Novesia“ als 1. Vorsitzender und Major vor. Ein besseres Indiz für seine Qualitäten gibt es sicher nicht.

Der Start ins neue Jahrtausend begann für das Bundes-Tambourkorps „Novesia“ musikalisch mit einem Auftritt zur Eröffnung des 50-jährigen Jubiläums des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden. Im Jahre 2002 konnte dann das mit Spannung erwartete 90-jährige Bestehen des Tambourkorps gefeiert werden. Am Samstag, den 9. März, begannen die Feierlichkeiten mit einem festlichen Ball in der Nordstadthalle. Nach dem Besuch des Festhochamtes in der Further Pfarrkirche St. Josef ging es dann mit klingendem Spiel zur Nordstadthalle, wo der eigentliche Festakt stattfand. Hier sorgten der Musikverein Frohsinn Norf und das Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth für die gute musikalische Unterma- lung. Festredner war der Ehrenvorsit-

zende des Further Jägerkorps, Dieter Nehr, der in einer launigen Ansprache die Geschichte des Bundestambourkorps Revue passieren ließ.

In 2003 war das Bundes-Tambourkorps auf der Kölner Domplatte anlässlich des Domjubiläums vertreten. Das Jahr 2005 war geprägt vom Weltjugendtag in Köln, zu dessen Eröffnung das Bundes-Tambourkorps zusammen mit dem Musikverein Holzheim in Neuss zum Straßenfest schützenfestliche Klänge und abends den großen Zapfenstreich präsentierte. Als dann der Papst den Weltjugendtag besuchte, wurde er durch ein zwei-stündiges Konzert des Bundestambourkorps „Novesia“ am Anleger Köln-Rodenkirchen begrüßt.

Im darauffolgenden Jahr sah man das Bundestambourkorps „Novesia“ wieder auf der Kölner Domplatte, um zusammen mit der Bundesschützenkapelle Neuss und dem Bundesfanfarenkorps Neuss-Furth dem Bundespräses Dr. Heiner Koch anlässlich seiner Weihe zum Weihbischof musikalisch zu gratulieren. Besonders

*Wir gratulieren:
100-jähriges Jubiläum
Bundes Tambourkorps Novesia*



0,35l Flasche 0,7l Flasche 0,7l Design-Flasche 1l Flasche

Killepitsch®

Premium Kräuterlikör

Nach der Wahl zum besten Kräuterlikör der Welt 2002 und der Goldmedaille 2003 des international anerkannten „Beverage Tasting Institute“ (BTI) in Amerika wurde das Düsseldorfer Original nun erneut zu einem der besten Liköre der Welt prämiert. Eine internationale Jury zeichnete den Killepitsch Premium Kräuterlikör unter mehreren hundert Teilnehmern bei der „Best International Spirit Challenge 2010“ in London in der Kategorie Spezialitäten mit der Bronze-Medaille aus.



3l Flasche in Geschenkverpackung



9 x 0,1l Display



25 x 0,02l Display



16 x 0,04l Display



12 x 0,02l Metallbox



12 x 0,02l Kästchen



DRINK RESPONSIBLY!

Likörfabrik Peter Busch GmbH & Co. KG,
D-40221 Düsseldorf, www.killepitsch.de



Der Vorschützenfestliche Treff im Altenheim Herz-Jesu mit dem BTK



Die Verantwortlichen des Neusser Jägerkorps und des BTK

geehrt wurde das Bundes-Tambourkorps „Novesia“ durch Erzbischof Kardinal Joachim Meisner, der spontan den Majorsstab ergriff, um das Tambourkorps zu dirigieren.

2010 kam es auf Initiative des Neusser Jägerkorps zur ersten Aufnahme einer CD. Zusammen mit dem Musikverein „Frohsinn“ Norf wurde die CD „Freiweg“ herausgebracht. Die CD enthält unter anderem den „Marsch des Neusser Jägerkorps von 1823“, welcher am 17.04.2010 den Neussern am Rathaus erstmalig vorgestellt und tags darauf beim Frühjahrskonzert des Musikvereins Frohsinn Norf präsentiert wurde. Zur Verabschiedung des scheidenden Hochmeisters Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein hatte der Bund der historischen Schützenbruderschaften wieder einmal an das Bundes-Tambourkorps „Novesia“ gedacht. So reisten die Spielleute am 27. Mai 2011 nach Schloss Strauweiler, um dort den großen Zapfenstreich zu intonieren.

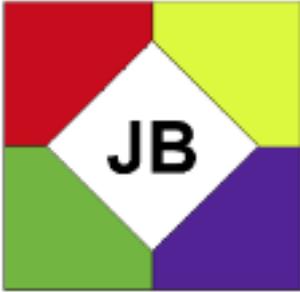
Dass nicht nur die zahlreichen musikalischen Auftritte im Mittelpunkt des Korpslebens stehen, zeigt die Vielfalt der zusätzlichen Aktivitäten. Neben Kegeln, sporadischem Ausflug und jährlicher Weihnachtsfeier, ist das Vereinsschießen eine feste Größe im Terminkalender. Dass hierbei auch ein Damenpokal ausgeschossen wird, spricht für die gute Integration der Damen im Korps.

Die Feierlichkeiten zum diesjährigen Jubiläum haben am vergangenen Wochenende stattgefunden. Bereits am Samstag startete ein großer Jubiläumsball im Foyer des Rheinischen Landestheaters auf der Oberstraße. Musikalisch gestaltet wurde der Ball von der Band „Sound Convoy“. Als Programmpunkte wurden u. a. Andreas Martin und Klaus & Willi verpflichtet. Am Sonntag, nach einem Festgottes-

dienst in der Marienkirche und anschließendem Marsch zum Rheinischen Landestheater, fand dann der große Festkommers statt. Aktuell wird von diesem Wochenende zu einem späteren Zeitpunkt gesondert berichtet, da zum Zeitpunkt der Veranstaltung diese Ausgabe bereits in Druck war.

Zum 100-jährigen Bestehen gratulieren die Neusser Jäger von Herzen! Wir

freuen uns mit euch auf Euer Fest, das wir gemeinsam feiern werden. Mit Blick auf die Zukunft verbinden wir damit die Hoffnung auf viele Veranstaltungen und Schützenfeste mit euch und auf folgende, ebenfalls glanzvolle Jubiläen. Damit dies gelingen möge, wünschen wir euch weiter die Freude am Neusser Schützenwesen, an der Musik und nicht zuletzt gelebte Kameradschaft, die euer Tambourkorps von innen trägt.



Jörg Böck

Fliesenlegerfachbetrieb

Robert-Koch-Straße 35
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com



Ansichtssachen

Druckvorstufe
Perfekt ausgestattet bieten wir Ihnen für die Satz- und Lithoerstellung alles an, was für die schnelle und optimale Abwicklung aller Produktionsabläufe in der digitalen Druckvorstufe sinnvoll ist.

Digitaldruck
Wir produzieren kleine Druckauflagen von Ihren gestellten Daten.
Schnell, günstig und in TOP-Qualität!

Visitenkarten | Geschäftsdrucksachen | Flyer
Formulare | Broschüren | Einladungen | Plakate
Geburtsanzeigen | Aufkleber und



Büttger Str. 40 | 41460 Neuss | Tel. 02131-272097
www.fischer-repro.de | info@fischer-repro.de

Tradition bewahren und offen sein für Neuerungen



Mit diesen Worten ist er bei der Jahreshauptversammlung angetreten, unser neuer Korpshauptmann Michael Panzer. Der Jgz. „Steinadler“ 1954, dessen Zugführer Michael Panzer ist, führt ab sofort den Zusatz: Jägerhauptmannszug. Herzlichen Glückwunsch.

10 Panzer sind bzw. waren insgesamt Mitglied im „Steinadler“. Großvater, Vater, Cousins, da wächst man rein, von klein an. Das fing bei unserem Michael mit der Kirmesgeldaufbesserung durch das Aufpassen auf die Gewehre und Hüte des Zuges auf der Festwiese an und führte über das Modellstehen für den Edelknaben auf der Fackel „Kettenreaktion“, d. h. an ihm wurde Maß genommen, bis zum Transparenttragen beim Fackelzug. Mit Erreichen der nötigen Größe ging er zunächst als Gastmarschierer über den Markt.

Die Bindung zum Zug war da, aber eher locker, denn das Studium zum Maschinenbauingenieur in Aachen hatte Priorität. Am 29. September 1981, sinnigerweise an Michaels Namenstag, hat er seine Prüfung gemacht und durfte sich fortan Diplomingenieur nennen. 15 Monate Wehrdienst in Lüneburg bei der Inst. Ausb. Kp 6/3 (rotes Barett) schlossen sich an. Dank seines Studiums war er hier als Obergefreiter Hilfsausbilder, denn der etatmäßige Ausbilder war auf Lehrgang. 1983 begann Michael seine

Ausbildung bei der Feuerwehr in Düsseldorf-Garath. Da war bzw. ist die Ausbildungsstelle für zukünftige Feuerwehrleute. Die 3-jährige Anwärterzeit war kaum beendet, da wurde in Neuss eine Stelle bei der Feuerwehr frei. Michael hat sich beworben und hat den Job bekommen.

Er war zunächst für den vorbeugenden Brandschutz und danach für Organisation und Personaleinsatz zuständig. Heute ist Michael Sachgebietsleiter für den vorbeugenden Brandschutz. Da fragt der Laie sich, wat deet dä? Hauptaufgabe ist die Erstellung brandschutztechnischer Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren.

Zum vorbeugenden Brandschutz gehören z. B. die Brandschau, d. h. ob die Rettungswege gekennzeichnet und vorhanden sind, ob Brandschutztüren vorhanden und funktionsfähig sind, dass Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in Ordnung sind, dass die Löschanlagen (Sprinkler) geprüft sind und dass die Brandmeldeanlagen (Druckmelder, autom. Melder) geprüft und gewartet sind. Last but not least werden Brandschutzunterweisungen in Firmen durchgeführt. Soviel zur Feuerwehr.

1978, am Schützenfestdienstag, hat Michael im Festzelt eine junge Dame namens Gabi Erz kennengelernt, mit der er sich anschließend innig auf der Festwiese unterhalten hat, während Heinz Peter Jansen den Vogel von der

Stange holte. Bei einem weiteren Treff im „Schlösser Eck“ erfuhr er dann auch, dass Gabi Erzieherin im Dreikönigen-Kindergarten war. 1984 haben die Beiden geheiratet. Damit das Datum unvergessen blieb, wählten sie den 29. September, Michael. Die Panzers haben drei Söhne, Florian, Julian und Marian, die bis 2011 alle im „Steinadler“ mitmarschiert sind.

Marian, der Jüngste, will es in diesem Jahr mit Freunden bei der Gilde versuchen, da gibt es den „Juniortarif“. Satzungen hat sich der junge Gildezug auch gegeben. Ein Passus besagt, dass, wenn es dem „Steinadler“ personell „schlecht“ gehen sollte, eine Konvertierung zu den Jägern erfolgt. Alle Achtung.

Michael Panzer wurde übrigens im „Steinadler“ nie befördert, er wurde 1983 zum Leutnant und 1995 zum Oberleutnant gewählt. Seit 1993 ist er im Jägerkorps-Vorstand, zunächst als 2. Schießmeister und nach dem Ausscheiden von Karl-Heinz Nischack 1. Schießmeister.

Was dem neuen Hauptmann wichtig ist, hat er ebenfalls bei seiner Antrittsrede im Forum der Sparkasse gesagt: Ich möchte meine Kraft einsetzen, um das Korps für die Jugend attraktiver zu machen, damit die Tradition lebendig bleiben kann. Wir wünschen unserem Hauptmann Michael Panzer hierfür viel Mut, Kraft und Ausdauer.

besser bei brückner
Innen- und Außenbau Möbelbau Möbelreparatur Lebensorrichtungen

Brückner Tischlerei

Eppinghofener Straße 21
41473 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 56 14 89
E-Mail info@brueckner.de

Der Jägercorps Report von der Neusser Furth

Wer kennt ihn nicht, den Jägercorps-Report von der Neusser Furth. Spätestens beim Besuch des Festzeltes während des Further Schützenfestes fällt einem ein Exemplar dieser bunten, informativen Zeitschrift in die Hände.

„Aktuell“ wollte wissen, wer die Macher dieser Zeitung sind, was die Gründe für ein derartiges Medium waren und wie sich die Arbeitsweise der Kollegen von der Furth darstellt. „Aktuell“ hat nachgefragt und folgende Antworten erhalten:

Die Anzahl der erschienenen Ausgaben ist ein Indiz dafür, dass der Jägercorps-Report schon einige Jahre erscheint. Seit wann genau gibt es den Report und was waren die Beweggründe, ein derartiges Medium herauszubringen?

Die Further Grenadiere hatten mit dem „Zylinder“ eine Grenadierzeitung herausgebracht, bei der die Jäger Klaus Becker und Peter Kleuel einmal mit eingebunden wurden. So hatten die Beiden ein Interesse an der Sache gefunden. Bald darauf setzten sich Klaus Becker, Peter Kleuel und Friedel PflEPSen, allesamt Mitglieder vom JgZ. „Edelweiss“, zusammen, wobei man sich schnell einig wurde, eine Jägercorpszeitung auf den Weg zu bringen. So erschien im Januar 1993 die erste Ausgabe mit bescheidenen acht geklammerten Seiten. Klaus Becker war für die Werber zuständig und Peter Kleuel und Friedel PflEPSen übernahmen den redaktionellen Teil.



Gruppenbild zur Jubiläumsausgabe Nr. 50, von l. nach rechts: Ralf Kruse, Sebastian Küsters, Uwe Prepens, Frank Heller, Daniel Keita, Peter Kleuel; unten l. Boris Schmoll, r. Rolf Sichau

Auch der Jägercorps-Report hat mit den Jahren einige Änderungen erfahren, von der einfachen zweifarbigen geklammerten Variante bis zur heutigen Hochglanzausgabe. Wie waren die Anfangsjahre und wie sah damals die Redaktion aus?

Die drei „Zeitungsmenschen“ brachten im Laufe der Zeit dann auch so manches auf den Weg. So u. a. auch das Kegeln der Edelknaben, welches der JgZ. „Edelweiss“ noch heute organisiert. Klaus Becker verließ das Zeitungsteam, Peter Kleuel und Friedel PflEPSen machten stets weiter. Bis zum Januar 2005 erschien der Jägercorps-Report dreimal im Jahr, zum

Sebastianustag, Pfingstsonntag und zur Jahreshauptversammlung des Jägercorps im November. Dann musste sie eingestellt werden. Doch Pfingsten ohne eine Jägercorpszeitung, da fehlte etwas. So brachten Klaus Becker, Andreas Vobis und Ralf Kruse im November 2005 den Report wieder heraus. Bald war auch Peter Kleuel wieder mit im Boot und Klaus Becker hatte sich erneut zurückgezogen. Andreas Vobis verschaffte mit diversen Ideen der Zeitung ein anderes Gesicht. Mittlerweile war auch Frank Heller mit eingestiegen und Andreas Vobis hatte das Team verlassen.

Mit den innovativen Änderungen sind auch die Anforderungen an das Redaktionsteam gestiegen. Wie habt ihr diese Herausforderung in den Griff bekommen?

Alle Änderungen sind ja nicht von heute auf morgen gekommen, sondern wurden Stück für Stück eingeführt. Dies hat für Einige sicherlich mehr Arbeit bedeutet, entsprechend haben wir zum einen das Team verstärkt aber auch die Aufgaben zum Teil neu verteilt, so dass die Mehrarbeit auf mehrere Schultern verteilt ist.

Bitte stellt einmal kurz das derzeitige Redaktionsteam mit seinen Aufgaben vor.



Insgesamt besteht unser Team aus acht Personen. Als Verantwortlicher steht vorne Frank Heller, der sich die Redaktionsarbeit mit Peter Kleuel, Uwe Prepens, Sebastian Küsters und Daniel Keita teilt. Weiterhin im Team ist Ralf Kruse, der rein für den finanziellen Teil verantwortlich ist und die Werber betreut. Unser Setzer aus den Reihen des Further Jägercorps ist Boris Schmall, der immer wieder hervorragende Arbeit leistet. Und beim Verteilen der fertigen Zeitung ist noch Rolf Sichau am Start, was das Zustellen betrifft.

Arbeitet die Redaktion des Jägercorps-Reports kontinuierlich das ganze Jahr über, oder sind die Arbeiten auf eine Phase vor der Herausgabe beschränkt?

Die redaktionelle Arbeit erledigen wir das ganze Jahr über, wobei natürlich die Zeit vor einer Herausgabe immer am arbeitsintensivsten für alle ist. Aber wirkliche Ruhezeiten kennen wir nicht.

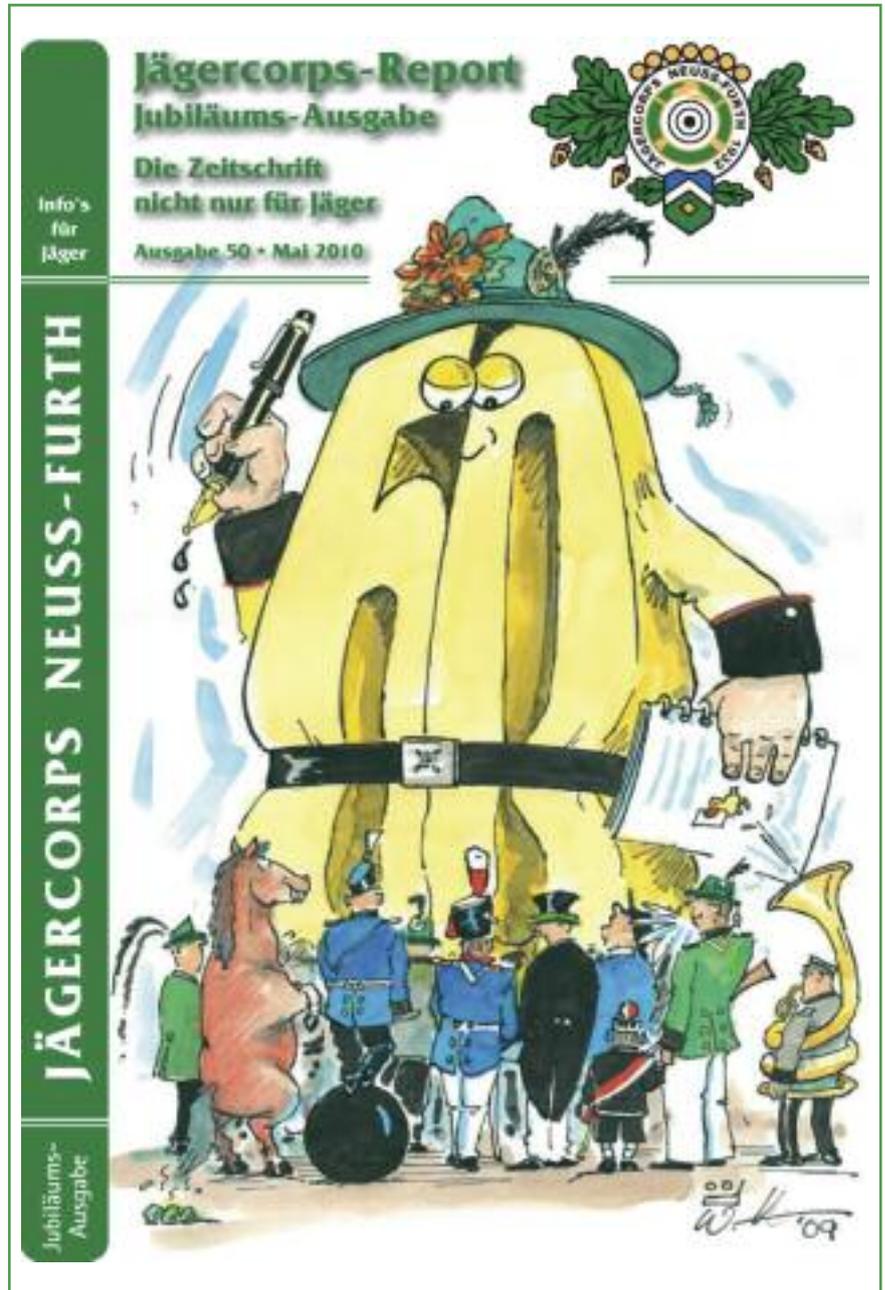
Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es teilweise schwer ist, die Mitglieder zu motivieren, uns mit entsprechenden Beiträgen zu unterstützen. Habt ihr ähnliche Erfahrungen gemacht?

Ja, wir kennen das Problem aus den Reihen der Züge, aus unserem Corps aber auch vom ganzen Further Regiment. Es gibt einige wenige Züge, die die Zeitung gerne immer wieder als Plattform nutzen, um sich darzustellen, andere halt nicht. Da wir den Großteil der Artikel jedoch ohnehin aus der Redaktion heraus verfassen, stellt sich uns dies nicht als Problem dar.

Werden eingereichte Berichte eins zu eins übernommen oder behält sich die Redaktion ein Änderungs- bzw. Ablehnungsrecht vor?

Da wir selbst relativ hohe Ansprüche an unsere Zeitung haben, behalten wir uns entsprechende Änderungen vor. Zum einen was die Richtigkeit angeht, aber auch um ein möglichst einheitliches Bild abzugeben. Komplett abgelehnt haben wir einen Bericht jedoch bislang noch nie.

Mittlerweile ist der Jägercorps-Report eine korpsübergreifende Zeitung geworden, die auch von Ereignissen aus der Bruderschaft bzw. den anderen Korps berichtet. Hatte diese Wandlung einen besonderen Grund, und ist dies nicht mit einem enormen Aufwand verbunden?



GOLD
SCHMIEDE

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Dies hat sich irgendwann einfach ergeben. Anfangs tauchten immer wieder Artikel von Veranstaltungen aus anderen Corps und der Bruderschaft auf, bei denen das Jägercorps in irgendeiner Weise zu Besuch war. Da es auf der Furth neben dem Jägercorps-Report keine weitere Schützenzeitung gibt, kam die Idee auf, neben der Bruderschaft eben möglichst alle Corps mit ins Boot zu holen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren, und so unsere Zeitung hierdurch auch noch interessanter und vielfältiger zu machen. Da dies durch die Reihen gut ankam, sind wir hierbei geblieben, auch wenn dies natürlich immer wieder mit einem großen Aufwand verbunden ist, alle Informationen zusammen zu tragen und auf das Papier zu bringen.

Das Spektrum der Berichterstattung führt automatisch dazu, dass die Seitenzahl des Jägercorps-Reports und damit die Kosten und der Arbeitsaufwand steigen. Habt ihr eine maximale Seitenzahl festgelegt, oder seid ihr hier offen?

Im Prinzip sind wir nach oben hin offen, auch wenn alles natürlich im

Rahmen bleiben muss, finanziell wie auch vom Aufwand her. Bislang konnten wir es immer so halten, dass wir lieber einige Seiten mehr gedruckt haben, als Artikel zu streichen oder großartig zu kürzen.

Wenn die Redaktion von Jägercorps-Report einen Wunsch frei hätte, was würde man sich in Bezug auf die Zeitung wünschen?

Gute Frage. Wir haben ein tolles Team, die Arbeit macht allen Beteiligten viel Spaß. Im Januar ist nun die 53. Ausgabe unserer Zeitung erschienen. Wir hoffen, dass wir noch viele Ausgaben erfolgreich mit so viel Freude zusammentragen können.

Jägercorps Aktuell bedankt sich für das Interview und wünscht den Further Kollegen weiterhin viel Erfolg.



Hausmeisterservice
Schüll

Gerhart-Hauptmann-Str. 45 - 47118 Tönisvorst

Jröne Jonge 1934
Gartenpflege • Treppenhausreinigung nach Hausfrauenart
• Entrümpelungen

Tel.: 0 21 51 / 99 40 96
Mobil: 0178 / 88 38 072
www.hausmeisterservice-schuell.de

Stefan Bährens

Vertriebsgesellschaft

Schrotthandel & Containerdienst



Hammer Landstr. 13
41460 Neuss
Tel.: (02131) 22 23 01
Fax: (02131) 27 42 01

Mail: schrott-baehrens@t-online.de
Web: schrott-baehrens.de

Öffnungszeiten
Mo - Do: 07.00 - 15.30 Uhr
Fr: 07.00 - 15.15 Uhr
Sa: 07.00 - 09.00 Uhr

Neusser Schützen in Riol an der Mosel

Es war ein schöner Freitagnachmittag, als wir uns in Richtung Mosel aufgemacht haben. Je näher wir dem Zielort kamen, desto mehr Wolken zogen auf, das Wochenende begann mit einem kräftigen Regenschauer.

Riol, ein beschaulicher Weinort an der Mosel und die zweite Heimat der Familie Panzer, erwacht an einem Wochenende im Juni, um ein Weinfest zu feiern. Am Freitag schon wurden direkt am Flussufer mit Livemusik, Tanz und Wein (auch Bier) die Feierlichkeiten eingeläutet. Die Rockband Highway 51 spielte sehr gut und sehr lange, mit einer kurzen Pause erst nach Mitternacht. Wir haben den ersten Abend sehr genossen.

Am Samstag, nach kurzem aber erholbarem Schlaf und einem reichhaltigen Frühstück, wurden unsere Jägeruniformen hervorgeholt, und wir machten uns fein für das Fest. Der Grund, weshalb wir an diesem Tag in Rioler waren, war nicht nur der Besuch des Weinfestes. Auf Bitten der Organisatoren sollte der Jägerzug „Steinadler“ (dieses Mal vertreten durch: Josef, Jonas, Frank, Michael B., Michael P., Max, Stefan K. und Heinrich) die Weinköniginnen auf dem Weg durch die Straßen des Ortes bis zum Festzelt begleiten.

Schon bei der Aufstellung am Ortseingang und anschließendem Marsch mit Bürgermeister und Ehrenzeichenträger des Neusser Jägerkorps Arnold Schmitt (MdL) und Winzermusikver-



ein Rioler zu der Weinkönigin des letzten Jahres gab es die ersten Regentropfen. Später beim Empfang im Hof des Weingutes, als unsere Frauen zu uns gestoßen waren, gab es dann aber herrlichen Sonnenschein. Nach leckeren Häppchen und einigen Tropfen Wein sind wir mit der amtierenden Weinkönigin Michaela Dany, die in einem offenen Cabriolet gefahren wurde, zum Haus der neuen Weinkönigin Christina Orth marschiert.

Dort gab es zur Begrüßung, wie wir vermutet hatten, Häppchen und Wein. Der heranziehende Regen-

schauer hat uns veranlasst, in eins der im Garten aufgebauten Zelte zu flüchten. Spontan wurden dann das Neusser Heimat- und weitere Schützenlieder angestimmt. Der letzte Aufmarsch des Tages hat uns und die Ehrengäste zum Festzelt geführt, wo wir zusammen mit mehreren hundert Gästen die große Weinprobe erleben durften.

Seit dem Beginn des offiziellen Teils der Veranstaltung mit Begrüßung der Weinkönigin, warteten wir gespannt auf den Höhepunkt aus der Sicht des Jägerzuges „Steinadler“. Es war die Ernennung unseres Oberleutnants Michael Panzer zum Rioler Weinbru-



IN VINO VERITAS
IM WEIN LIEGT DIE WAHRHEIT

Weingut
Gisela & Helmut Schmitt
Hauptstraße 3 - 54340 Rioler - 06502/2498

Depot in
Neuss

Michael & Gabriele Panzer
An der Oberstr. 95
41464 Neuss
02131/42280



Ernennung von Michael Panzer zum Rioler Weinbruder 2011/2012



Die Abordnung des Jägerzuges „Steinadler“ mit ihrer Zugfahne in Riol

der 2011/2012. Mit diesem Titel ehren die Rioler solche Menschen, die den Rioler Wein in besonderem Maße in die „weite Welt“ tragen.

Den Ton hat die Band „Blue Note“ angegeben, unterbrochen durch die Beschreibungen des zu probierenden Weines. Insgesamt wurden 14 prämierte Weine, angefangen beim Trockenen über Feinherben bis zur Beerenauslese gereicht.

Außerhalb des Zeltes haben einige von uns zur Abwechslung andere, ebenso leckere Getränke probiert. Abends dann, im kleinen Kreis, haben wir den schönen Tag mit Gitarrenmusik und Gesang ausklingen lassen. Auf der Heimreise am Sonntag waren wir uns einig: Trotz der Wetterkapriolen war es ein schönes und ereignisreiches Wochenende.

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Frankenheim
 Der feine Unterschied.

VELTINS
 PILSENER

Seit 25 Jahren in Neuss für Sie tätig!

- Immobilienverwaltung
- Hausverwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Mietverwaltung
- Eigentumswohnungen
- WEG Verwaltung
- 24 Std. Hausverwalterservice

Ursula Nikolai e.K.

Haus- und Grundstücksverwaltung
 Baubetreuung



Kaiser-Friedrich-Straße 168, 41460 Neuss

Tel.: 02131/15 11 6-0

Fax: 02131/15 11 626

ursula.nikolai@nikolai-hv.de

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen.

Bitte meldet euch bei uns.

Beiträge an die Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Vergleichsschießen um Pullen-Pokal



Sieger im Einzelwettbewerb wurde Martin Alberts



Der Mannschaftsführer des Jgz. „Jagdhorn“, Peter Blumnau, neben den Wirtsleuten Gaby Kühner und Günter Ludewig

Die Anregung einzelner Züge, ein Vergleichsschießen in der Gaststätte Pullen zu veranstalten, nahmen unsere Wirtsleute Gaby Kühner und Günter Ludewig zum Anlass, alle 21 Züge bzw. Gastzüge zu einem Treffen einzuladen.

Beim Treffen der Schießmeister wurden die Weichen für das erste Vergleichsschießen um den Pullen-Pokal gestellt. Hier wurden die einzelnen Punkte wie Ausschreibung, Durchführung, Zeitplan, Aufgabenverteilung, Preise und Kosten besprochen.

Am 30.10.2011 war es dann soweit: 11 Jäger-, Hubertus- u. Grenadier-Züge, die ihr Wachlokal in der Gaststätte

Pullen haben, nahmen am Schießen teil. In entspannter Atmosphäre stand gegenseitiges Kennenlernen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dass nebenbei auch die einzelnen Schützen auf dem Schießstand ihr Können unter Beweis stellten, zeigten die guten Schießergebnisse im Einzelwettbewerb sowie in der Mannschaftswertung.

Nachdem die Schützen gegen 15 Uhr das Neusser Heimatlied angestimmt hatten, konnte Schießleiter Paul Zerbach (Wildbret) die Siegerehrung vornehmen. Zunächst bedankte er sich bei allen Schützen für ihr Kommen, und dass alle zum guten Verlauf dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Auch galt der Dank allen Helfern, die einen reibungslosen und gelungenen Ablauf gewährleistet haben. Besonderer Dank galt den Wirtsleuten Gaby und Günter, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht hatten, indem Sie Wander-Pokale sowie Sachpreise zur Verfügung gestellt haben.

Ergebnisse: Mannschaftswertung:
 1. Platz: Jgz. „Jagdhorn“ mit 145 Ringen
 2. Platz: Jgz. „Jongens vom Schlachthoff“ mit 143 Ringen und
 3. Platz: Jgz. „Wildbret 1968“ mit 142 Ringen.

In der Einzelwertung konnte sich Martin Alberts vom Jgz. „Jagdhorn“ mit 49 Ringen den 1. Platz sichern.

Gaststätte Pullen
 schlemmen trinken feiern
 in gemütlicher Atmosphäre

Gutbürgerliche Küche
 (bis das der Letzte satt ist)

2 Bundeskegelbahnen - Schießstand

Öffnungszeiten:
 Di-Sa ab 17.00 Uhr
 So ab 11.00 Uhr durchgehend (Erds offer)
 Mo Ruhetag

Gaststätte Pullen
 Berghäuser Str. 68
 41464 Neuss
 Tel. 02131-5259977
 www.gaststaette-pullen.de

Wir freuen uns auf Euch
 Gaby, Günter und das Pullen-Team

Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
 Geschäftsstelle NJK
 Platten Schmidt
 Tourist-Info Neuss
 CHC Mediapark
 Schützenbüro
 oder aber auch im Internet unter:
www.neusser-jaegerkorps.de

Schützenfest-Sonntag in alter Zeit

Eine Erinnerung von Otto Saarbourg

Damals ertönte am Schützenfest-Sonntag noch die „Reveille“, das heißt in Allerherrgottsfrüh ein Weckruf in allen Straßen unserer Kernstadt. Es waren in deutlich verlangsamtem Marschschritt zu hörende Klänge, die man heute wohl nicht mehr kennt. Jedenfalls habe ich in jüngerer Zeit diese Reveille nicht mehr vernommen.

Bald danach zogen mit „Trommel und Flöt“ die einzelnen Züge zum Frühstück. Vor dem Abmarsch gab es auf der Straße eine genaue Musterung der Schützen des dort angetretenen Zuges durch den Feldwebel.

Bis hin zum reinweißen Taschentuch, zu den blütenweißen Handschuhen, den schwarzen Socken und den Stegen an den Hosenbeinen wurde alles genau überprüft und auch schon einmal zu Strafen verdonnert. Das alles zum Gaudi der Frühaufsteher, die sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen wollten. Dann zogen sie auf, die Jäger, und füllten nach und nach, jeweils mehrere Züge hintereinander, die Friedrichstraße von der Ertfstraße an aufwärts, dicht vor dem Hause von „Hecke Papp“, dem Jägermajor, Friedrichstraße 7, weit hin bis etwa zur jetzigen Industrie- und Handelskammer (Früher „Das braune Haus“).

Bis zum Aufzug des Jägerkorps zur Parade war noch genügend Zeit, um auf der Straße stehend ein regelrechtes Frühstück zu veranstalten. Die Brötchen lieferte die Bäckerei Heck, die Wurst die im gleichen Hause ansässige Metzgerei Ellgering, das Bier die benachbarten Wirtschaften Korfmacher und Sackermann sowie die weiter zum Ebertplatz hin gelegene kleine Kneipe vor dem damaligen Kino (Kammerspiele).

Das ganze Geschehen war gewürzt durch die vielen jungen Mädchen, meistens Töchter aus der Nachbarschaft, die unentwegt die gefüllten Tablettts mit Bier und belegten Brötchen durch die Reihen der Jäger schleppten und sich selber damit eine große Freude machten. Da wurde auch schon manches „Äug-sken“ geworfen. Natürlich spielten die inzwischen auch eingetroffenen Kapellen schon die ersten Kirmesmär-

sche und brachten damit die nötige Stimmung auf die Straße. Schon gleich nach den ersten Kirmestönen der Reveille hockten wir Kinder, noch im „Nachtpolter“, auf der Fensterbank in unserem „Salon“, das heißt im ersten Stock an der Straße, selber auch

Fenstern in Richtung auf den tiefgestaffelten Hof des Nachbarhauses. Dort wurde kurz vor dem Abmarsch des Korps zur Parade für „Hecke Papp“ ein lammfrommes Pferd herangeführt, auf dessen Rücken sich dann mittels einer kleinen Treppenleiter

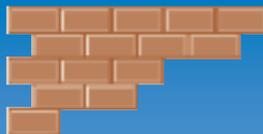


Hecke Papp (Quirin Heck) mit Hecke Mamm (Anna Heck) vor dem Krönungszug. Das Bild entstand in den 50-er Jahren.

schon richtig kirmesjeck, und verfolgten das ganze Geschehen mit gierigen Augen.

Zum spannendsten Augenblick verließen wir jedoch den Salon und sprangen in das Hinterhaus mit den

der schon etwas beleibte Herr Major schwang und dann unter lauten Beifallsrufen und Salutklängen der Musik von der kleinen Gasse an der Breite Straße aus heranritt und sich mit seinem Adjutanten an die Spitze des Korps begab.



41460 Neuss · Kanalstraße 31

Telefon: 02131/177266

Telefax: 02131/177254

E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

- Konstruktiver Umbau
- Wärmedämmputz (WDVS)
- Altbausanierung
- Brandschutz
- Betonsanierung



Zeitlich voraus ging aber ein von allen Kapellen intonierter feierlicher Choral, der mit seinen religiösen Klängen einen gewissen Ersatz für das versäumte Festhochamt im Quirinus-Münster bedeuten sollte. Und dabei geschah es dann endlich: „Hecke Mamm“ erschien in einem feierlichen schwarzseidenen Gewand auf der Straße und begrüßte freudestrahlend unter Salutklängen „all men Jongens“, wie sie ihre Jäger immer zu benennen pflegte.

Mein Eltern – wir Kinder waren damals noch zu klein – haben es auf dem Jägerball im Zelt in vorgerückter



Hecke Papp auf dem Weg zum Aufsitzen



Es ist geschafft. Hecke Papp hoch zu Ross



Zur Person des Autors

Der Neusser Architekt Otto Saarbourg, Heimatfreund mit Herz und Verstand, wohnte in jungen Jahren in direkter Nachbarschaft zu unserem langjährigen Jägermajor Quirin Heck. „Jäger Aktuell“ freut sich sehr und dankt dem Mitglied der Neusser Schützenlust, dass er seine Kindheits-

erinnerungen an den Kirmessontagmorgen auf der Friedrichstraße für die Leserinnen und Leser unserer Korpszeitung festgehalten hat. So ist es uns möglich, die Erinnerung an den legendären „Hecke Papp“ mit seiner beliebten „Hecke Mamm“ lebendig zu halten. Die historischen Aufnahmen steuerte unser Adjutant Peter Wallrawe, ein Urenkel von „Hecke Papp“, aus dem Archiv der Familie bei. Dem NGZ Archiv (Andreas Woitschützke) verdanken wir die Aufnahme des Autors.

Stunde erlebt, dass „Hecke Mamm“ – in meiner Erinnerung eine wohlbeliebte Dame – zur Trompete griff und unter dem Jubel aller Zeltbesucher selber einen Marsch schmetterte.

In den ersten Jahren nach dem letzten Krieg sind die beiden, „Hecke Mamm“ und „Hecke Papp“, mit ihrem Sohn Willi am „Nüsser Ovend“ auf der Bühne aufgetreten, u.a. als Skilehrer und Skihaserl, und waren dabei wirklich „Spitze“. Unvergesslich! Den beiden gebührt wahrhaft eine gelegentliche Erinnerung.



Quirin Heck mit Adju auf der Friedrichstraße im Jahre 1936



Hecke Papp bei der Abnahme des Jägerkorps



Abnahme des Jägerkorps vor der Bäckerei Heck

Ehrenmitglied Dieter Piel

38 und ein knappes halbes Jahr aktiver Jäger. Das sind exakt 13.684 Tage „im Waffenrock“. Oder 328.416 Stunden. Und in jeder dieser Stunden in jeder Sekunde Jäger mit Leib und Seele. Das sind die statistischen Fakten, die man sich vor Augen führen sollte, bevor man sich mit der hoch verdienten Ehrenmitgliedschaft unseres vormaligen Hauptmannes Dieter Piel näher beschäftigt. Wie hat denn alles angefangen? In einer früheren Ausgabe von „Jäger aktuell“ wurde es bereits erwähnt.

Sie bzw. er hieß „Annemarie“, der Schützenzug also, in dessen Reihen sich Dieter das erste Mal in Marschordnung über den Markt bewegte. Man schrieb das Jahr 1972 und Dieter war als Gast dabei. Wie das Leben so spielt, sucht ein Gast manchmal noch ein Zuhause. Dieses Zuhause fand Dieter keine zwei Jahre später in den Reihen des Jägerzuges „Treu zur Vaterstadt“. Seine Ballotage fand dort nämlich am 10.08.1974, Königsehrenabend, statt, und zwar im „Haus des Handwerks“.

In diesem ersten aktiven Jahr bei „Treu zur Vaterstadt“ überraschte Dieter die damalige Zuggemeinschaft am Kirmessonntag beim Antreten mit einem absonderlichen Waffenrock, der dem äußeren Anschein nach die Vermutung aufdrängte, er sei „handgestrickt“ – also der Waffenrock, nicht der Dieter. Seitdem achtete Dieter in den Folgejahren, als er noch selbst Röcke auslieh, peinlich genau auf deren Verarbeitung. Beim sonntäglichen Nachmittagsumzug 1974 erhielt er seinen ersten Orden aus der Hand seines Vaters Jakob Piel, unmittelbar verabfolgt vom 2. Orden aus der Hand seiner lieben Ehefrau Christel. Letzterer enthielt die Widmung „Von Deinem Dreimädelhaus“.

Bekanntlich hat Dieter mit Christel zwei Töchter. Was wäre aber ein Jäger ohne Anekdoten? Sicher kein „Nichts“, jedenfalls aber schwerlich Ehrenmitglied. 1976 war es, auf dem „Hippodrom“, einer Ponyreitbahn nebst Ausschank auf dem Kirmesplatz. „Treu zur Vaterstadt“ war eingekehrt und zum Leidwesen der lebenden Ponys ließ es sich Dieter nicht nehmen, ein paar Runden zu reiten – bis schließlich der Zosseninhaber diese sehr spezielle Art des Tierver-



Ein nachdenklicher Dieter Piel verfolgt mit dem amtierenden Schützenkönig Rainer II dem Verlauf der Versammlung

suchs unvermittelt mit Rücksicht auf das Tier und sein Betriebsvermögen abbrach. Wobei, betreffend Dieter: halb zog es ihn schon, halb sank er hin. Auf einer Zugfahrt nach Boppard initiierte Dieter den „Turnschuhwurf-Wettkampf“. Nur wer aus dem Hotelfenster in den Rhein werfen konnte, war nach Dieters Ansicht ein richtiger Jäger.

Hieraus entstand in den Folgejahren der weitaus kultiviertere Fasswurf, bevorzugt ausgeübt am Seitenausgang des Zeltes auf der Schützenwiese, von „Treu zur Vaterstadt“ seinerzeit gerne auch als Korpsübergreifender Wettstreit ausgetragen. Mit Aktionen wie diesen und seinem ansonsten tadellosen Auftreten hatte sich Dieter schnell einen Namen im Jägerkorps gemacht. So war es nur folgerichtig, dass er 1992 zum Marsch-

blockführer gewählt und „Treu zur Vaterstadt“ marschblockführender Zug wurde. Damit war Dieter aber noch lange nicht am Ende angekommen. Es galt zwar nicht unbedingt, die Karriereleiter aufzusteigen. Aber als die Chance da war, nutzte Dieter sie.

Mit einer legendenumrankten Rede im „Jägerdeutsch“ wusste er die Mehrheit der Korps hinter sich zu bringen. In der Folge hatte das Jägerkorps im Jahre 2000 einen neuen Hauptmann: Dieter Piel. Er hat Vieles auf seine eigene Art geregelt. Kaum einer weiß, dass Dieter sich stundenlang die Beine in den Bauch gestanden hat, um die Bereitstellung des Bierwagens vor dem Fackelrichtfest des Korps zu regeln. Manch einer ahnt nur, dass er die Rolle als verkappeter Oberschiedsrichter bei den Fußballturnieren des Korps mit inne-

KÜCHENSTUDIO
INNENAUSBAU



J.SCHEUER

Ausstellung: Friedrichstraße 12
Büro: Gartenstraße 26
41516 Grevenbroich

Telefon: 0 21 82 / 13 38
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75
Mobil: 0172 / 2 51 69 62
www.Kuechen-Scheuer.de

Individuell, computergesteuerte Einbausküchen,
Auf Wunsch Komplettausstattung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten
Teilkonzepte durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplatten
Umzugs-Service: Demontage, Neuplanung, Ergänzung u. Neuvermontage.

**Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns
jedoch ganzjährig!**

ALNO
LINIE 1000

HÄCKER
REINIGUNGSMITTEL

nobilid

noita
lischen

SieMatic

AEG

LIEBHERR

SIEMENS

BOSCH

FRANK

BLANCO

*Kirmes im Jahr
19. Schützenfest!*



hatte. Keiner weiß, wie viele der oben angesprochenen Stunden er mit intensiver Arbeit für das Korps verbracht hat. Es müssen unermesslich viele gewesen sein, aber Dieter war immer mit Spaß dabei. Dem Himmel sei Dank, dass er bei all den Strapazen nie seinen Humor verloren hat.

Wenn ein Schützenfest „abgearbeitet“ und alle Anspannung von ihm abgefallen war, ließ er es krachen, unvergessen dabei sein befreiter Abgang zum Abschluss des Schützenfestes 2007 nach dem „Wackelzug“: zusammen mit anderen persiflierte er das berittene Korps. Auf dem kurzerhand zum Steckenpferd gemachten Säbel ritten er und seine Mit(st)reiter mehrfach über die gesamte Tiefe der Haus- und Hofpizzeria der treuen Vaterstädter, dem „Altstadtbistro“, unter „Attackegebrüll“, Fahnen schwenkend, imaginäre Ringe stechend nach draußen und wieder zurück. Nahezu die ganze Klarissenstraße wurde lachender Zeuge, von den Besuchern des Altstadtbistros ganz zu schweigen. So war er und ist er noch heute.

Nachdem er wiederum eine tragende Rolle in der „Majors-Findungskommission“ mit dem Kandidaten Hans-Jürgen Hall bravourös übernommen und Ziel führend erledigt hatte, fand seine Schützenlaufbahn im Jahre 2009 durch den Erhalt des Ehrennadel des Neusser-Bürger-Schützen-Vereins aus den Händen unseres Präsidenten Thomas Nickel einen weiteren, unvergessenen Höhepunkt. Dieter konnte kaum sicher schwimmen, so nah hatte er da am Wasser gebaut. Was so vorbereitet wird, musste seine Vollendung finden. Auf der zurückliegenden Jahreshauptversammlung unseres Korps wurde Dieter einstimmig zum Ehrenmitglied

des Neusser Jägerkorps von 1823 gewählt. Die Intensität des Applauses ist ein Gradmesser für seine Wertschätzung. Was sodann aber nicht mehr ausweislich war, es war nämlich längst angekündigt, passierte schließlich am 13.684sten Tag seiner Aktivenlaufbahn: um 20.22 Uhr am 27.01.2012 im „Haus Obererft“ trat Dieter als Zugführer des Jägerzuges „Treu zu Vaterstadt“ zurück.

Keine zwei Stunden später wechselte er in den Passivenstand, nicht ohne die augenzwinkernde Anmerkung: „Ich hab’ euch im Blick!“ Gerne, Dieter, am besten jederzeit in unseren Reihen mit Waffenrock, wann immer Du willst. Das dann auch – zu guter letzt – als Ehrenmitglied des Jägerzuges „Treu zur Vaterstadt“. Denn diese Ehrung ließ sich „seine Heimat“ auf der eigens für ihn abgehaltenen Verabschiedungsfeier am 03.03.2012 nicht nehmen. Mehr darüber werdet Ihr in der nächsten Ausgabe lesen.



Ein sichtlich entspannter Dieter Piel freut sich über die Ehrenmitgliedschaft und das Geschenk des Korps

Geschäftsstelle Moll & Pesch OHG



RheinLand Versicherungen
Geschäftsstelle

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 20

juergen.moll@rheinlandversicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

SSV Neuss 1962 e.V.



Der Schießsportverein im Herzen der
Stadt Neuss auf der
Katharina-Braeckler-Straße

Wer Interesse und Spaß am Schießen mit
Luftdruckwaffen oder Kleinkaliberwaffen hat,
Kann sich telefonisch oder persönlich zum
Training anmelden.

Unsere Öffnungszeiten

Montags und Donnerstag jeweils von 18-21 Uhr

Senioren auch Mittwochs von 10-12 Uhr

Adler, Falke & Co...

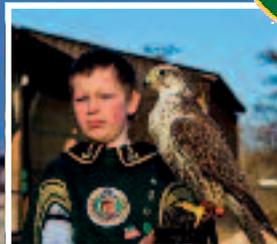
Falkner zu Gast auf dem Münsterplatz
am Sonntagnachmittag des 1. Juli 2012



Die Falknerei Pierre Schmidt ist auf Einladung des Neusser Jägerkorps und seiner Jugendgruppe „Die Falkner“ zu Gast in Neuss. Die Profis aus Erfstadt Gymnich präsentieren sechs Vögel – voraussichtlich einen Falken, See- und Steinadler, Bussard, Uhu und eine Schleiereule. Die Tiere werden aus der Nähe beobachtet werden können und es besteht Gelegenheit, Erinnerungsfotos zu schießen. Höhepunkt wird eine Greifvogelflugschau sein, an der unsere Jugendgruppe beteiligt sein wird.

Im Januar hatten unsere jungen Jäger die Gelegenheit, die professionelle Arbeit des Falkners Pierre Schmidt in Erfstadt-Gymnich aus der Nähe zu erleben. Dem Fotografen Andreas Dick verdanken sie die Porträtaufnahmen, die uns für unsere Korpszeitung dankenswerterweise ebenso zur Verfügung gestellt wurden wie das weitere Bildmaterial.

Beeindruckender als die Fotografien ist nur das Erleben der Tiere selbst. Daher laden wir sehr herzlich zur Teilnahme ein; Gäste sind ausdrücklich gerne gesehen und willkommen.



Anfangszeit und weitere Informationen zum Rahmenprogramm, das bei Redaktionsschluss noch nicht feststand, werden rechtzeitig veröffentlicht. Die Bewirtung auf dem Münsterplatz liegt in den Händen des Vogthauses.

Die Falknerei Pierre Schmidt – Ein Kurzporträt

Falkner Pierre Schmidt entdeckte schon früh seine Leidenschaft für Greifvögel. Er arbeitete in vielen Falknereien im In- und Ausland und ist seit Jahren mit seiner Falknerei im Rhein-Erft-Kreis zu Hause, seit 2007 auf einem Gelände direkt an der Gymnicher Mühle. Aktiv engagiert sich Pierre Schmidt mit seiner Partnerin Ricarda Schmidt für den Artenschutz. Zu die-

sen Aktivitäten gehören zum Beispiel 2009 eine Reise in die Serengeti gemeinsam mit dem Fotografen Andreas Dick und dem Kameramann Norbert Porta, um an diesem einzigartigen Ort den Bestand der letzten Greifvögel Afrikas zu dokumentieren.

Die Passion von Ricarda Schmidt ist die Sorge um verletzte Greifvögel,

Eulen und Singvögel, die sie in einer Vogelschutzstation in der Falknerei gesund pflegt.

Durch den Bau neuer Volieren erfährt diese zurzeit eine Erweiterung, die erst durch die Förderung der NRW Stiftung Natur-Heimat-Kultur und namhafter Unternehmen möglich wird.



Pierre Schmidt



Ricarda Schmidt

Haus Obererft

*Ein Restaurant
in gemütlicher und
familiärer Atmosphäre*

*Gesellschaftsraum
für 50 Personen*

*Restaurant
für 40 Personen*

*Auf Wunsch bieten
wir Ihnen auch das
ganze Restaurant für
Ihre Festlichkeit an.*

2 Bundeskegelhühnen

Partyservice ab 15 Pers.

*Schillerstr. 77
41464 Neuss
Tel. 01231/49205*

www.Haus-Obererft.com

Eine Zeitung lebt von
Artikeln aus den einzelnen
Vereinen.
Gerne veröffentlichen
wir auch was
über euer Zugesehen.
Bitte meldet euch bei uns.
Beiträge an die
Redaktion:
aktuell@neusserjaegerkorps.de

Weihnachtsfeier im „Pozo Quirino“



Die Organisatoren des Abends Matthias Menck und Michael Panzer mit Stadtschreiber Christianus Wierstraet, alias Helmut Wessels

Es war ein außergewöhnlich kühler Samstagabend, der Samstagabend vor dem 4. Advent. Kühl, soweit die Außentemperaturen betroffen waren, außergewöhnlich, soweit das im Allgemeinen eher spätsommerlich anmutende Adventsklima in unserer Heimatstadt betroffen war. Wie jedes Jahr hat auch der Vorstand der Jägerkorps die Vorweihnachtszeit zum Anlass genommen, sich zum alljährlichen Jahresausklang mit Damen in grün-roter Atmosphäre, gemeint sind insofern nicht die Farben zweier Traditionskorps sondern die Farben, die man gemeinhin mit Weihnachtsschmuck verbindet, zusammenzufinden.

Hauptmann Michael Panzer und Schatzmeisterchen (Synonym für den Stellvertreterposten) Matthias Menck zeichneten im Jahre 2011 für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung verantwortlich, wengleich, was nicht unerwähnt bleiben darf, insbesondere Michaels liebe Frau Gabi ein gerüttelt Maß der Vorbereitungsarbeit dieses Abends übernahm. Das P-Team (P für Planung) hatte sich für den Gewölbekeller des „Pozo Quirino“ auf der Münsterstraße als Veranstaltungsort entschieden. Bei guter spanischer Küche sollte der Abend das Schützenjahr beschließen.

Eines sei vorweg gesagt: man war sehr zufrieden mit dem Ablauf. Zu den Reihen des amtierenden Vorstands stießen auch unsere Ehrenmitglieder Ferdi Moog, Karl-Heinz Nischak und Dieter Piel sowie Theo Meuter, allesamt in Begleitung ihrer lieben Damen. Das P-Team hatte den Abend unter das Motto „Tradition trifft Historie“ gestellt. Die Tradition waren wir, also die Jäger – die Historie fand man in der Örtlichkeit. Das Kellergewölbe,

zu dem auch der Wirtskeller des „Pozo Quirino“ gehört, ist nämlich Teil eines Systems, das sich durch das pittoreske Quirinusviertel zieht.

Das „unterirdische Neuss“ ist der heute noch erlebbare Teil des einst stadtprägenden Klosters. Hierüber wusste Helmut Wessels alias Stadtschreiber Chris-



...in den Gewölben des „Pozo Quirino“

tianus Wierstraet zu berichten, der in einem Vortrag „Historie“ lebendig machte.

Es ist immer wieder zu empfehlen, was Helmut über unsere Stadt weiß. Wer mehr wissen möchte, sollte einmal bei ihm im „Confessio“ auf dem Münsterplatz vorbeischaun. Nach altem Wissensstoff tauchten wir ein in Rebsorten jüngeren Jahrgangs sowie Fisch und Fleisch, Letztere indes ganz frisch – lecker! Zu einem weiteren Höhepunkt setzte Mundartdichterin Maria Meuter zur vorgerückten Stunde an.

Ihr launiges Weihnachtsgedicht trieb manch einem das Wasser in die Augen. Vor Lachen. Bei derartigem Ohrenschauspiel fiel Nikolausens Auftritt aus. Man sagt, Knecht Ruprecht hatte frei, so war auch keine Strafe dabei. Ein schöner Abend neigte sich, wie das Jahr zum Ende schlich.

Schützenfestbilder
online bestellen
www.foto-bathe.de

FOTOATELIER BATHE
Königsfelder Straße 37 • Neuss • Fon: 02131-21457

Viel Spaß entdecken!
Bonuspunkte sammeln!
Vorteile nutzen!

FOTOATELIER BATHE
Die Hochzeitsfotografen
www.foto-bathe.de

Das Super-Spar-Ereignis in Duisburg!

Jubiläums SONDER-VERKAUF

Willkommen!



Ausprechpartner
Horst Dvorak!

50
Jahre
Lehne
Dvorak
möbel
Dvorak
Qualität zum besten Preis.



Lehne
Dvorak
möbel
Dvorak

Neuenhofstr. 90-96 · Tel. (0203) 99837-0
www.moebel-dvorak.de · moebel-dvorak@t-online.de

Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort

Informationen zum Korpsschießen 2012

Am Samstag, dem **5. Mai 2012**, findet unser traditionelles Korpsschießen auf dem Schießstand des SSV Neuss 1962 e.V. statt. Um den teilnehmenden Zügen Gelegenheit zu geben, sich auf diese Veranstaltung vorzubereiten, hat der SSV nachfolgende **Trainingstermine** zur Verfügung gestellt.

Mittwoch, 25. April, 18.00 Uhr
Mittwoch, 2. Mai, 18.00 Uhr

Es ist erforderlich vorher mit dem SSV Neuss 1962 e.V. unter der Rufnummer 02131/548360 Kontakt aufzunehmen.

Das Schießen der **M- und A-Klasse** beginnt um 12.00 Uhr, Meldeschluss ist 15.00 Uhr und der letzte Schuss fällt um 15.30 Uhr.

Meisterklasse

Jägerzug Annemarie 1934
 Jägerzug Bleibe Treu 1957
 Jägerzug Enzian 1954
 Fahnenkompanie 1920
 Jägerzug Halali 1963
 Jägerzug In Treue fest 1929
 Jägerzug Jongens vom Schlachhoff '72
 Jägerzug Mümmelmann 1949
 Vorstand
 Jägerzug Wilddieb 1951

A-Klasse

Jägerzug Edelwild 1927
 Falkner
 Jägerzug Greenhorn 1973
 Jägerzug Heideblümchen 1949
 Jägerzug Heimattreue 1955
 Jägerzug Hubertus 1969
 Jägerzug Jagdhorn 1949
 Jägerzug Jröne Jonge 1934
 Jägerzug Komm nie no Hus 1922

Jägerzug Rekelieser 1954
 Jägerzug Sängerfreunde 1949
 Jägerzug Steinadler 1954
 Jägerzug Stolzer Hirsch 1958
 Jägerzug Treu zur Vaterstadt 1929

Alle anderen Jägerzüge befinden sich in der B-Klasse. Das Schießen der B-Klasse beginnt um 9.00 Uhr, Meldeschluss ist 11.15 Uhr. Der letzte Schuss fällt um 11.45 Uhr. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten, da sonst der Ablauf des Schießens gestört wird.

Ich wünsche allen Schützen an diesem Tag viel Erfolg und einen fairen Wettkampf.

Heiko Froitzheim

SIEGERPARTY 2012

Marienhaus Kapitelstraße

- **Wer wird deutscher Fußballmeister?**
Übertragung der Sportschau im Foyer von 18.00 - 20.00 Uhr
- **Live Musik mit dem Trio PURE**
Die Stimmungsband mit Judith Brau, Daniel Falk und Kevin Roden (Frohsinn Nord)
- **Ehrung der Besten**
aus den Schießwettbewerben
- **Vorstellung des Korpssiegers**
- **Uraufführung des Liedes "Ein Jägerherz"**
mit unserem Jägerzug „Hubertus“
- **Frühlingsdekoration**
durch unseren Festausschuss

5. Mai 2012 - 20.00 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) - Eintritt frei

1823

7. und 8. November 2012
Beginn: 19.00 Uhr

Stadtarchiv Neuss
Oberstraße 15

im Anschluss
„Rheinische Stärkung“
in historischem
Ambiente

STADTGESCHICHTLICHES AUS DER GRÜNDERZEIT DES NEUSSER JÄGERKORPS

- VORTRAG
- BESICHTIGUNG DES STADTARCHIVS

Eintrittskarten vom
24.06. - 03.11.2012
beim Major erhältlich

REFERENT: DR. JENS METZDORF
NEUSSER STADTARCHIVAR



Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe



Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe



Wein, Wein, Wein,
edle Destillate & Liköre
Feinkost
lose Essige & Öle
Kaffee, Tee ...

Firmenkunden-Präsentservice
Liefer- & Versandservice
Verkostungen & Partyservice

Barrigue Neuss - Coerstr. 137
Tel. 02131 - 716 19 44 - Fax 716 18 45

Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 06:30 - 18:30 Uhr
Samstag 06:30 - 14:30 Uhr

www.neuss.barrigue.de

Ihre Verabredung zum Genuss



Ihre Verabredung zum Genuss

GRENNI UND HÖNES

SZENEN AUS DEM SCHÜTZENLEBEN

NACHDEM ICH IHREN DIE 4 ASPIRANTEN
VORGESTELLT HABE, BEGINNEN WIR NUN MIT
DIES JÄHRIGEN KÖNIGSSCHIESSEN

GLEICH GEHT DAS GEHÄMPPEL
NEBEN MIR WIEDER LOS ...



NA?!
WAS MACHT
DIE BLASE?



NEIN! ICH GEHE
NICHT. - ICH WILL
DEN KÖNIGSSCHUSS
SEHEN.

DAS DAUERT NOCH
NOCH, DIE FANGEN
GERADE ERST AN.



(C) KREATOS 2012

UNUINGLAUBLICH!
MIT DEM ERSTEN SCHUSS ...

NEUSS HAT EINEN NEUEN KÖNIG!!

HURRA! UND ICH HAB' NOCH GESAGT:
"GEH! VORHER PINKELN!"



1953 - SCHÜTZENKÖNIG MIT DEM ERSTEN SCHUSS

IM ZWEITEN JAHR, IN DEM DER SCHÜTZENKÖNIG NACH DEM KRIEG WIEDER MIT EINEM GEWEHR ERMITTELT WERDEN DURFTE (ZUVOR ARMBRUST), GELANG ES S.M. ERNST I. HEITZMANN DEN VOGEL MIT DEM ERSTEN SCHUSS VON DER STANGE ZU HOLEN. SEINE 3 MITBEWERBER KONNTEN NUR ZUSCHAUEN.

Der Neusser Jäger – eine Buchbesprechung

Das Buch „Der Neusser Jäger“ ist seit kurzem erhältlich, und einige Leser wollten wissen, wie ich überhaupt auf den Gedanken kam, so ein Projekt zu beginnen.

Zur Erläuterung möchte ich vorab erwähnen, dass die Neusser Schützentradition in unserer Familie schon seit langer Zeit und gerne gepflegt worden ist. Bereits als das Fest Ende der 40er Jahre wieder stattfinden konnte, hat unser Vater im Regiment aktiv mitgemacht. Auch heute noch ist er Mitglied im Jägerzug „Annemarie“, wo sich ebenfalls mein Bruder und mein Onkel in geselliger Runde mit ihren Schützenkameraden treffen. So nimmt es kein Wunder, dass ich über die Aktivitäten im Jägerzug auch auf dem Laufenden gehalten wurde, obwohl ich als „Auslands-Neusser“ nicht direkt am Geschehen beteiligt sein konnte.

Als „Annemarie“ vor einigen Jahren „online“ ging, und mich mein Bruder zu dieser Gelegenheit fragte, ob ich für die Gestaltung der Internetseiten einige lustige Jägerfiguren zeichnen könnte, bin ich dieser Bitte daher gerne nachgekommen. Die Arbeit an den Zeichnungen machte Spaß und es war für mich selbst lustig zu sehen, welche Situationskomik mit den Figuren gestaltet werden konnte.

Dies war dann auch der Auslöser für eine Idee: wie wäre es, ein Buch zu machen, das mit einem Augenzwinkern die Geschichte der Stadt Neuss und ihrer Jäger darstellt, aber auch mit Witz und viel Phantasie das heutige Leben der Jäger beleuchtet? Kein ernsthaftes Buch, sondern eines, das belebt von diesen fröhlichen Zeichnungen- die vielen interessanten Aspekte im Jägerdasein zeigt, so wie ein buntes Kaleidoskop.

Eine ganze Reihe trefflicher Situationen kam mir in den Sinn, die dringend nach einer humoristischen Darstellung in Wort und Bild riefen und es war eine vergnügliche Arbeit, bei der ich selbst oft grinsen musste, wie die Jäger aus der Zeichenfeder auf dem Papier ihre Späße trieben. Und dies macht ja gerade das eigentliche Wesen und den Charme des Neusser Schützenfestes aus: die Traditionen werden durchaus ernsthaft gepflegt



wie es auch sein sollte; gleichzeitig aber fügen die charakteristische Neusser Art und die positive Lebenseinstellung, die den Neussern beschieden ist, ein entscheidendes Element hinzu, durch das ein einzigartiges Volksfest entstanden ist.

Das sehr positive Echo der Leser zeigt mir, dass es mir in meinem Buch gut gelang, diese leichte Seite des Schützenwesens und den echten Humor der

Mitwirkenden darzustellen, und ich so für gute Laune und Vorfreude auf das kommende Schützenfest beigetragen habe. Und das bringt mir wiederum sehr viel Freude.

Umfang: 84 Seiten, Format 21 x 22 cm. Erhältlich bei: www.jgz-annemarie.de, zum Preis von 12,80 Euro.

Siegfried Missalla

Stegplatten und Zubehör

Tür

- Terrassenüberdachungen
- Garports
- Lichtbänder
- Fassadenelemente
- Wintergärten

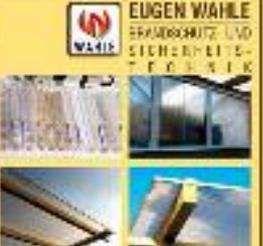
Ihr Ansprechpartner: **Thomas Wahl**

0178 / 263 80 05

EDGEN WAHLE
DINAMISCH UND
SCHREIBTISSELES



EDGEN WAHLE
ERFORSCHUNG UND
SICHERHEITSTECHNIK



DINAMISCH UND
SCHREIBTISSELES

EDGEN WAHLE
DINAMISCH UND
SCHREIBTISSELES

Bornheim 01-55-1340300
Telefon 0178 263 80 05
Telefax 0178 263 80 11

Öffnungszeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
E-Mail: info@edgenwalle.de
E-Mail: info@edgenwalle.de

Abschied von einem Nüsser Röske. Nachruf auf Herta Jansen



Herta und Heinz Peter Jansen beim Jägerball 2011

Kirmesmontagsmorgen des vergangenen Jahres: Das Neusser Reitercorps von 1828 bittet zum Frühstück ins Neusser Novotel ‚Am Rosengarten‘. Damen und Herren aus der Neusser Gesellschaft sowie eine Reihe von Korpsführern, Adjutanten und Hauptleuten folgen der Einladung gerne. Unter ihnen ist Heinz Peter Jansen, Ehrenmitglied des Neusser Bürger-Schützen-Vereins und Ehrenmajor unseres Korps, selbstverständlich und wie immer an der Seite seiner Frau Herta.

Mit einem herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wird Herta von ihren vielen Freundinnen und Freunden begrüßt. Dem Geburtstagskind ist das gar nicht Recht. „Pssst“, „nicht so laut“, „bitte kein Aufsehen“ ist zu vernehmen. Dieses bescheidene Verhalten lässt sich nur bis zur Begrüßung durch den Hohen Chef des Reitercorps aufrechterhalten. Gottfried Leuffen gratuliert der Mutter der Königin am Mikrofon zum Geburtstag, die Musik spielt und eine große Zahl der Gäste lässt es sich nicht nehmen, persönlich

einer strahlenden Herta Jansen zu gratulieren.

Einen halben Tag später im Festzelt auf der Wiese: Jägerball. Herta Jansen sitzt neben ihrem Heinz Peter auf der Bühne - frisch und fröhlich, als ob es die erste Veranstaltung ihres Tages sei. Ihr Strahlen ist nicht zu überbieten. Ihre Tochter Carmen ist Königin, sie ist auf dem Ball, den sie besonders schätzt und den sie in den vergangenen Jahrzehnten immer besucht hat, sie ist im Kreis Ihrer Familie zu Hause bei ihren Jägern! Jägermajor Hans-Jürgen Hall gratuliert ihr ebenfalls über Mikrofon zu ihrem Wiegenfest und tausende Schützen mit ihren Frauen erheben sich von ihren Plätzen und stimmen mit der Musik ein in das Geburtstagsständchen.

So lebendig diese Erinnerung ist, so wahr ist es, dass wir im August zum letzten Mal ihren Geburtstag gemeinsam gefeiert haben. Im November ist Herta Jansen im Kreis ihrer Familie verstorben. Die Exequien wurden unter großer Anteilnahme in St.

Marien gehalten; Msgr. Wilfried Korfmacher fand Worte des Trostes und der Hoffnung für die Familie und für alle, die um die Verstorbene trauern.

Mit Herta Jansen hat uns ein ‚Nüsser Röske‘ par excellence verlassen. Sie hat als Frau Neusser Schützenwesen gelebt, ohne ihr Mittragen hätte sich ihr Mann Heinz Peter in den 57 Jahren ihrer Ehe nicht in dem Maße für unser Korps engagieren können, wie er es tat. Immer mit einem guten Wort oder einer sympathischen Geste präsent war Herta mit dem ihr eigenen Charme mehr als der Sonnenschein an der Seite ihres Gatten. Sie war gerne unter Menschen und am liebsten mit ihrer Familie unter Schützen. Unvergessen bleiben ihr Königsjahr an der Seite ihres Heinz Peter ebenso wie die ungezählten Stunden im Kreis ihrer Schützenfreunde.

Herta Jansen ist von uns gegangen. Die Neusser Jäger werden sie in dankbarer und lebendiger Erinnerung behalten!



Günter Hübscher

Am 4. Februar 2012 verstarb im Alter von 57 Jahren nach langer Krankheit jedoch plötzlich und unerwartet unser Schützenkamerad Günter Hübscher.

Günter war über 33 Jahre Mitglied unseres Jägerzuges und somit des Neusser Jägerkorps von 1823.

Mit Günter Hübscher verliert der Jägerzug „Die Erftjones“ und das Neusser Jägerkorps von 1823 einen treuen Freund.

Seine Hilfsbereitschaft und seine humorvolle Art werden wir vermissen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Anita und der ganzen Familie.

Wir werden Günter stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Kameraden vom

Jägerzug „Die Erftjones“ 1979

De Hollander



Blumenhörner



Trend Floristik

zu allen Anlässen



Ideen Sträuße



Brautschmuck



Trauer Floristik



Geschenkartikel



und vieles mehr...

Öffnungszeiten

| | |
|----------------------|---------------------|
| Mo. - Fr. | 8.30 bis 18.00 Uhr |
| Samstag | 8.30 bis 14.00 Uhr |
| Sonntag u. Feiertags | 10.00 bis 12.30 Uhr |

Inh.: A. Sinci
Schillerstr. 1 - 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 45103 - Fax: 02131 / 45106

Unser neuer Hauptmannszug

Aller Anfang ist schwer und so hatten auch die „Steinadler“ ihre Schwierigkeiten in den Anfangsjahren. Zu erwähnen ist hier, dass keines der Gründungsmitglieder jemals über den Markt ging.

Der „Steinadler“ ist mittlerweile eine nicht hinweg zu denkende Größe im Neusser Jägerkorps, was auch mit dem Alter des Zuges und seiner Vereinsgeschichte zu tun hat. Wie in der Festschrift aus dem Jahre 2004 zu erfahren ist, würde der Zug heute aus 120 Jägern bestehen, wenn denn alle Mitglieder noch beisammen wären.

Ein eigener Marschblock! Gastmarschierer nicht mitgezählt. Die „Steinadler“ sind bekannt „wie ein bunter Hund“, sagt man so schön, denn fragt man mal in die Runde, welche Züge man so aus dem Jägerkorps kennt, sind die „Steinadler“ mit unter den genannten. Sicher nicht zuletzt wegen Michael Panzer, unserem langjährigen 1. Schießmeister und jetzigem Hauptmann. Dass der Zug zusammen hält, sieht man an der Wahl zum Hauptmann, denn niemand kann Hauptmann werden, wenn der Zug nicht zu einem steht und die anfallenden Auf-



Die 1. Reihe bei der Parade



Die 2. Reihe bei der Parade

gaben teilt. Hierfür ein Dank an den Zug, denn es ist aus heutiger Sicht (Familie, Arbeit usw.) nicht eben selbstverständlich.

Herzlichen Glückwunsch an den Jägerzug „Steinadler“ 1954 und auf viele Jahre als Hauptmannszug im Neusser Jägerkorps!

Heisel • Baubedarf GmbH



**Große Ausstellungen
Fliesen • Türen
Pflaster • Natursteine**

... der löwenstarke Bauprofi

www.heisel-baubedarf.de

Rückblick auf unsere Jahreshauptversammlung

„Nicht ganz ausverkauft“, dennoch aber gut gefüllt, präsentierte sich die „Sparkassen-Arena“, auch als „Forum“ bekannt, am Abend des 02.12.2011 anlässlich der richtungsweisenden Jahreshauptversammlung des Jägerkorps von 1823.

Deutlich mehr als 200 „Grün-Weiße“, manche auch Anhänger eines anderen Fußballvereins, waren angereist, um der Veranstaltung beizuwohnen, die alljährlich die Weichen dafür stellt, wer das Jägerkorps repräsentieren darf. Bedingt durch die Krankheit von Major und 1. Vorsitzenden, Hans-Jürgen Hall, stand sein Vertreter, der 2. Vorsitzende und Hauptmann Dieter Piel, parat – im wahrsten Sinne des Wortes, wie man später noch lesen wird. Neben den Ehrenmitgliedern des Korps, den Herren Ferdi Moog, Theo Oepen, Jakob Büschgens und Karl-Heinz Nischack, weilten auch die verdienten Schützen Reinerius Lehnart, Jakob Matheisen, Josef Krings und Dieter Haußner aus der „Passivenreserve“ unter den Erschienenen.

Nachdem die Formalien die Beschlussfähigkeit der Versammlung zu Tage gefördert hatten, bat Hauptmann Dieter Piel zum Totengedenken mit der Bitte, die Erinnerung an die Verstorbenen lebendig und in Ehren zu halten. Sodann trug Schriftführer Axel Klingner den Geschäftsbericht in launiger Art und Schatzmeister Detlef Schotten den Kassenbericht vor, so humoristisch, wie es nackte Zahlen eben gestatten. Jedenfalls fanden beide Vorträge Gefallen, Applaus und ungeteilte, schweigsame Zustimmung: Schatzmeisterei und Vorstand wurde entlastet, ohne dass jemand eine Aussprache wünschte.

Nun rückte sie näher, die „Minute X“: Hauptmann Dieter Piel richtete ein letztes Mal sein gewichtiges Chargierten-Wort an die Versammlung. Er dankte seinem Zug „Treu zur Vaterstadt“, all „seinen“ Jägern und bedachte insbesondere Hallenmeister Michael Steinfurt für die immer gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Sodann legte er ankündigungsgemäß unter frenetischem Beifall der „Fans“ sein Amt als 2. Vorsitzender und Hauptmann nieder und übergab

bildlich das Zepter, in diesem Falle also das Mikrophon, an Schatzmeister Detlef Schotten, der die Wahl des 2. Vorsitzenden vornehmen sollte. Detlef Schotten bat Michael Panzer, Zug-

nächsten Wahlrunden „der Zweiten“ ein. Sowohl Bernhard Posorski als Schriftführer als auch Matthias Menck als Schatzmeister sowie Heiko Froitzheim als Schießmeister



Gespannt lauscht man den Ausführungen der Vortragenden

führer des Jägerzuges „Steinadler“ und einziger Bewerber um den freierwerbenden „Stammpfad“ des 2. Vorsitzenden und Hauptmanns des Jägerkorps, sich kurz der Versammlung vorzustellen. Dem kam Michael Panzer gerne nach. Die Wahl ging flott, das Ergebnis stand: Hurra, wir hatten einen neuen Hauptmann!

Mit überwältigender Mehrheit war Michael Panzer zum neuen Hauptmann des Korps gewählt. Um 21.15 Uhr am 02.12.2011, für die Chronisten unter euch. Eine kleine Gratulationscour und keine zwei Minuten später folgte dann Michaels mit Spannung erwartete, erste Amtshandlung: Lächelnd verkündete er: „Kurze Pause!“ Aus „kurz“ wurde „länger“, denn viele der Anwesenden ließen es sich nicht nehmen, Michael Panzer persönlich die herzlichsten Glückwünsche zur Wahl auszusprechen.

Derartig mental gestärkt, läutete Hauptmann Michael Panzer die

wurden jeweils mit großen Mehrheiten wieder gewählt, wohlgerückt, jeweils als Stellvertreter in ihren Ressorts. Für den turnusgemäß ausscheidenden Bernd Tenbrink wurde aus der Versammlung Willi Manns als neuer Kassenprüfer vorgeschlagen und erwartungsgemäß gewählt. Hauptmann Michael Panzer gab danach einige bis dato vakante Termine bekannt.

So finden die Motorradtour 2012 am 17.06., die Open-Air-Veranstaltung der Falkner am 01.07. auf dem Müstertplatz und die Vorträge über die Stadtgeschichte um 1823 im Stadtarchiv am 07. und 08.11. statt. Zu einem weiteren Highlight gelangte Hauptmann Michael Panzer dann: Er schlug der Versammlung gemäß Satzung die Wahl von Dieter Piel zum Ehrenmitglied des Korps vor.

Das Votum der Versammlung lautete: „Einstimmig“. Dieter war überwältigt und bat die Versammlung



Erwartungsvolle Gesichter bei der JHV 2011

mit Blick auf die vorangeschrittene Zeit um einen etwas kürzer ausfallenden Applaus als bei seiner Amtsniederlegung, wobei die Versammlung diesem Wunsch nur zögerlich nachkam. Dann war die Zeit für große Gesten: Dieter Piel schenkte seinem Nachfolger im Amt seine Haupt-

manns-Epauletten. Großes Kino! Als dann noch unser Schützenkönig Rainer II. Halm, Hauptmann des Grenadierkorps, die Ehre seines Besuches erwies, war der Abend perfekt. Zunächst kündigte Majestät einige Worte „in eigener Sache“ an. Von besonderer Wichtigkeit – wenn man

majestätische Worte überhaupt gewichten darf – war die Vorhersage, dass Majestät die Königsordenzahl drastisch reduzieren werde. Er wolle damit zurück zu dem, was ein Königsorden eigentlich darstellen soll: eine Auszeichnung. Diese Entscheidung fand herzlichen und aufrichtigen Beifall. Eigentlich, so Majestät, war er aber gekommen, um seinem Freund und langjährigen Wegbegleiter Dieter Piel Dank zu sagen.

Die ersten Kontakte seien damals bei einer Einladung von „Treu zur Vaterstadt“ zustande gekommen; das bei dieser Gelegenheit überreichte Pinguin-Futter, man streitet sich noch heute, ob der Doseninhalt Thunfisch in Lake oder in Öl eingelegt war, hat die Freundschaft zusätzlich befeuert.

S. M. Rainer wurde sodann unter großem Beifall verabschiedet und Hauptmann Michael Panzer entließ seine „Grün-Weißen“ nach einem zeitlich übersichtlichen Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ in die Winterpause, nicht ohne allen eine frohe und besinnlich Advents- und Weihnachtszeit zu wünschen.

Ihr freundlicher

Getränke Service

Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

dörr
meisterbetrieb seit 1929

**FACHGESCHÄFT
FÜR**

*schützen- und
vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

*inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04*

www.stempel-doerr.de

Gefällt mir ... Neusser Jägerkorps auf Facebook



Facebook-Logo



Der „Gefällt mir Button“



QR-Code zur Facebook-Anmeldung

Facebook ist für viele Menschen unter 35 Teil ihres täglichen Lebens; mit Freunden chattet man abends, postet (engl.: „schreibt ins Internet“), was man tagsüber so treibt, oder zeigt an, wo man gerade ist. Der Bekanntheitsgrad ist enorm gestiegen, den mittlerweile so bekannten „Gefällt mir“ Button findet man auf vielen Webseiten.

Aber ist Facebook auch etwas für uns Schützen? Der Jägerzug „Steinadler“ hat im letzten Jahr eine Fackel diesem Thema gewidmet und darauf eine Resonanz erfahren. Eine ganze Reihe unserer Züge sind auf Facebook ebenso vertreten wie viele Jäger und viele unserer Falkner. Mancher Zug plant und veröffentlicht dort bereits seine Termine, lädt zu Krönungen ein und postet anschließend die Fotos und Videos.

Daniel Zahn aus unserem Zug „Die Jungens vom Römerlager“ ist es zu verdanken, dass das Neusser Jägerkorps schon seit Anfang 2010 mit einer für alle Interessierten offenen Seite auf Facebook präsent ist. Das Interesse an diesen Seiten hat sich seither erfreulich entwickelt. Mit dem Anstieg unserer Freundinnen und Freunde auf Facebook wurde es immer sinnvoller, diese zeitgemäße Form der Kommunikation mit dem Vorstand zu vernetzen. So sprach Daniel Zahn unseren Major an, ob es möglich sei, die Facebookgruppe einerseits offiziell bekannt zu machen und andererseits die Pflege von Seiten des Vorstandes zu übernehmen.

Nach reger Diskussion im Vorstand und in Abstimmung mit der Zugführerversammlung hat diese Aufgabe dankenswerterweise der Jugendbe-

auftragte des Vorstandes, Florian Börsting aus ‚Edelwild‘ übernommen. Er nimmt gerne Anregungen und Wünsche aus dem Korps entgegen.

Die Facebook Seite des Neusser Jägerkorps ist offen für alle zugänglich; hier werden die Termine des Korps ebenso eingestellt wie kurze Berichte über unsere Veranstaltungen, Ankündigungen und Zeitungsausschnitte. Sie soll keinesfalls die Website www.neusserjaegerkorps.de ersetzen, sondern vielmehr unsere Visitenkarte auf Facebook sein, einem Medium, das immer mehr auch über Handy nutzen.

Also, liebe Jäger, kommt zu uns auf Facebook!

Für alle, die einen QR-Reader auf den Handy haben: Abfotografieren und direkt „Gefällt mir“ klicken ;-)

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-13 38 40
TELEFAX: 021 31-133 8 41
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE



Florian Börsting wird die Facebook-Aktivitäten begleiten

Alter Zug in neuem Glanz

Erfahrungen aus 5 Jahren nach der Wiederbegründung

Der Jägerzug „Treu zur Heimat 2007“ marschierte beim vergangenen Schützenfest zum 5. Male über den Markt und durch die Straßen unserer Heimatstadt. Es erfüllt uns mit großem Stolz diesen Zugnamen wieder auf- und weiterleben zu lassen. Im Jahre 1949 wurde der Zug zum ersten mal im Neusser Jägerkorps geführt, leider löste er sich in den Anfängen der 60er Jahre auf und wurde abgemeldet.

Bei der Gründung eines neuen Jägerzugs 2007 wurde sehr schnell die Verbindung zum Jägerzug „Treu zur Heimat 1949“ hergestellt, denn der Sohn (Willi Krey) und zwei Enkel (Jörg und Andreas Krey) des damaligen Mitgründers und Oberleutnants Gottfried (Fritz) Krey waren nun Gründungsmitglieder des neuen Zugs.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben wir heute eine gefestigte Mannschaft zusammen, die wohl noch viele Schützenfeste in unserem stolzen „grün weißen“ Korps feiern wird. Sicherlich liegt noch ein wenig Arbeit vor uns, da aber alle mit Herz und Freude in unserer Gemeinschaft dabei sind sehen wir der Zukunft optimistisch entgegen. Sollten sich noch ein paar begeisterte Schützen zu uns gesellen würde dies der Entwicklung des Zuges natürlich entgegen kommen.

Oblt. Andreas Mehler, Lt. Willi Krey, Feldwebel Mark Könnecke, Hönes Stefan Wittkamp, Thorsten Krey, Horst Wittkamp, Lemmy Offelder, Simonetto Matoni, Jürgen Kessler und Patrick Schmitt. Jörg Krey ist aus gesundheitlichen Gründen z. Zt. passiv.

Gerne würden wir eine noch engere Verbindung herstellen, aber leider sind uns aus der damaligen Zeit nur wenige Namen von Zugmitgliedern bekannt, von denen auch schon einige verstorben sind. Diese sind: Gottfried Krey †, Wolfgang Hönings †, Johann Krey †, Mathias Damen und Peter Hambloch. Sollte es jemanden geben, der sich an die Zeit erinnert oder sogar dabei war, würden wir uns freuen in Kontakt treten zu können. Eventuell gibt es ja im Verborge-

nen noch alte Fotos oder sonstige Erinnerungen an den Jägerzug „Treu zur Heimat 1949“. Wir empfinden es

als Ehre diesen Namen weiterführen zu können und an die gute alte Zeit zu erinnern.



Treu zur Heimat von 2007



Treu zur Heimat von 1949

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner

Tückingstraße 42

41460 Neuss

Tel. 02131 27 40 95

Fax 02131 27 57 20

kornelia.kastner@axa.de

Inhaber Norbert Kersten – Glasermeister–

Büttger Straße 45
41460 Neuss
Telefon: 02131/272297
Telefax: 02131/276490

Specker Straße 4
41472 Neuss
Telefon: 02182/7889

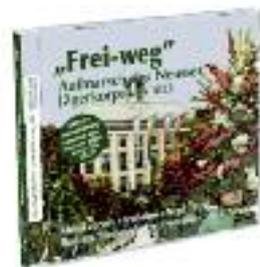
- Reparatur
- Notdienst
- Bauglas
- Isolierglas
- Spiegel
- Glasplatten
- Kunstglaserei
- Glasschleiferei
- Fenster und Türen
- Ganzglasduschen



Bäckerei
ZANDERS
Qualität aus Meisterhand - Seit mehr als 80 Jahren

Luegallee 93 Löricker Str. 7
40545 Düsseldorf 40547 Düsseldorf
0211 - 55 24 98 0211 - 5 20 79 93

Inhaber: Oliver Kraus
Passives Mitglied im Neusser Jägerkorps von 1823



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Geschäftsstelle NJK
Platten Schmidt
Tourist-Info Neuss
CHC Mediapark
Schützenbüro

oder aber auch im Internet unter:
www.neusser-jaegerkorps.de

Impressum

Jägerkorps Aktuell
Ausgabe 88

Informationen des
Neusser Jägerkorps

Herausgeber:
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion:
Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Michael Arts,
Guido Fischer

Redaktionsschluss für die
89. Ausgabe:
10. Juni 2012

Redaktionsanschrift:
Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos:
Fotoarchiv NJK
Foto Bathe

Satz & Litho:
Fischer,
Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
Fax 02131-275086
info@fischer-repro.de
www.fischer-repro.de

Druck:
DeckerDruck Neuss



Ich komm ein Schlückchen später.



Frankenheim Alt

Der feine Unterschied.